

Wir feiern
100 Jahre



Stadtrechte Würselen



OS

Wäschele

Info-Magazin der Stadt Würselen



Stadtentwicklung

Intensive Beteiligung an der
Entwicklung des Singer-Quartiers

Vereinsjubiläum

Städtische Seniorenstube
feiert 50-jähriges Bestehen

Jungenspiel

Medaille 2024 wird beim
Empfang der Spielspitzen präsentiert

Ein Produkt der

 Zeitung am Sonntag

Lassen Sie uns zusammen feiern

Liebe Würselenerinnen und Würselener,

es gibt Worte im Leben, die mit besonderem Bedacht gewählt werden müssen. Denn erstens treffen sie selten wirklich zu. Und zweitens haben sie schnell einen Hauch von Übertreibung. Aber wenn die Bedeutung der aneinander gereihten Buchstaben den wahren Charakter eines Ereignisses wiedergeben, dann darf – nein – muss man sie beim Namen nennen oder in diesem konkreten Grußwort-Fall aufschreiben: „Stolz“ und „Historisch“ sind zwei solcher besonderen Worte.

Als Bürgermeister der Stadt Würselen ist es mir eine Ehre, ein solch besonderes Jubiläum mit Ihnen gemeinsam erleben und auch ausrichten zu dürfen. Ich hoffe, Sie damit so sehr begeistern zu können, wie ich es bin. Viele Menschen in unserer Düvelstadt haben mit Engagement und Hingabe an unserem großen Jubiläum gearbeitet. Schon beim Neujahrsempfang konnte ich Ihnen das Motiv zum Jubiläumsjahr präsentieren – ein Werk von Hans Wittl. Günter Breuer und Rolf Rüländ haben nicht nur ein Buch veröffentlicht, sondern auch darüber hinaus

unsere Stadtgeschichte überliefert. Nicht zuletzt in Gestalt der kurzweiligen wie lehrreichen Ausstellung „Von der Landgemeinde zur Stadt“, die Günter Breuer zur Jubiläumsratssitzung im März vorgestellt hat. Der neue Song von Christoph Birken „Würselen ist okay“, der erste Ring für und über Würselen als Kreation der Goldschmiede Kälber – und vieles mehr. Es ist mir eine große Freude, soviel Kreativität und Verbundenheit zu unserer Heimatstadt zu erleben.

Einige der tollen Geschichten lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins. Das Magazin ist ein ganz besonders, denn als Wendeheft lesen Sie hier zusätzlich unsere Sonderveröffentlichung zum Jubiläum. Mit Blick auf das Programm am Festwochenende – mit hochkarätigen Stars und auch Würselener Künstlerinnen und Künstlern, mit unseren Vereinen, einem Festumzug, guter Unterhaltung und abwechslungsreicher Kulinarik – wird es sicherlich einige Gänsehautmomente geben. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den großzügigen Sponsoren und Unterstützern, die das Festwochenende möglich gemacht haben.

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Stadt



lebt durch die vielen Vereine, unser einzigartiges Brauchtum, aber insbesondere durch jeden einzelnen Menschen. Sie machen Würselen zu dem, was es ist und deshalb feiern wir nicht nur das 100-jährige Jubiläum unserer Stadtrechte, sondern uns alle – jede und jeden einzelnen. Lassen Sie uns das zusammen feiern!

Ihr
Roger Nießen

Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters	2
Das Wappen der Stadt Würselen	3
Interview mit Christoph Birken	4
Alte Feuerwache - ein Baudenkmal feiert 100. Geburtstag	6
Stadtliebe am Finger	7
Städtische Seniorenstube Linden-Neusen: Ein halbes Jahrhundert und gar nicht alt	8
Die Jungenspielmédaille 2024	10
Ehre, wem Ehre gebührt	11
Intensive Beteiligung an Quartiersentwicklung	12-14
An die Würselen-Wand „gepinnt“	15-16
Würselener Stadtbücherei feiert 50-jähriges Bestehen	18
Weitere Car-Sharing Station in Würselen	19
Terminkalender	20-22
Vorfriede auf das Stadtradeln steigt	23
Heike Ohlmann: DIE Frau für Würselen	24

Impressum

„Os Wöschel“ Info-Magazin der Stadt Würselen

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, 52146 Würselen

Redaktion: Miriam Ameri (V.i.S.d.P.), Carolin Carduck, Thomas Hannappel, Simone Foerster, Pressestelle Stadt Würselen

Tel.: 02405 67-1300, Fax: 02405 49939-339

E-Mail: pressestelle@wuerselen.de

Verlag: Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Layout: Medienhaus Aachen GmbH

Quellenhinweis für alle Bilder: Pressestelle der Stadt Würselen (falls nicht anders angegeben)

Titel: Stadt Würselen

Anzeigenleitung: Jürgen Carduck

Super Sonntag Verlag GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241 5101-569

E-Mail: j.carduck@medienhausaaachen.de

Druckauflage: 19.150 Stück

Druck: Drukkerij Moderna nv, Schoebroekstraat 50, 3583 Paal-Beringen

Wappen der Stadt Würselen

Es war der 26. März 1924, als der damaligen Landgemeinde Würselen, zugehörig zur Preußischen Rheinprovinz, auf Beschluss des Preußischen Staatsministeriums des Inneren in Berlin die Städteordnung verliehen wurde. Dem vorangegangen waren einige Bemühungen, nachzulesen in der aktuellen Ausstellung „Von der Landgemeinde zur Stadt“ im Rathaus Morlaixplatz und online auf wuer-selen.de/100-jahre.

Noch bevor die Landgemeinde schließlich zur Stadt wurde, bemühte man sich bereits um ein Stadtwappen. Unter Leitung von Bürgermeister Gustav Schaeffer beschloss der Würselener Gemeinderat am 5. Juli 1921, für die Landgemeinde Würselen die Verleihung der Städteordnung zu beantragen. Bürgermeister Schaeffer war sich des möglichen zögerlichen Verhaltens der vorgesetzten Behörden bei der Vergabe der Städteordnung an Landgemeinden bewusst. Vermutlich um das Vorhaben der Gemeinde zu forcieren, beschloss man in gleicher Ratsitzung, das Führen eines eigenen Gemeindepappens bzw. des späteren Stadtwappens zu beantragen und den Antrag vorzuziehen. Am 5. August 1921 ging dieser zur Entscheidung auf dem Dienstweg an das Preußische Innenministerium. Dem Antrag fügte man einen ersten Wappenentwurf bei, inoffiziell führte man dieses Wappen bereits.

Die Abbildung zeigte den Adler des Aachener Stadtwappens lediglich nur unter Hinzufügung eines Brustschildes mit Wellenbalken und in den Fängen Schlägel und Hammer. Der Vorschlag stammte von dem Direktor des Aachener Stadtarchivs und einem Architekten aus dem Aachener Wohnungsamt. Nach gründlicher Prüfung lehnte das preußische Innenministerium den Würselener Wappenentwurf am 31. Januar 1922 ab, da



Zweiter Wappenentwurf. (Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin. Signatur: I. HA Rep. 77 Tit. 479, Nr. 92, Bd 16.)



Erster Wappenentwurf aus dem Jahre 1921. (Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin. Signatur: I. HA Rep. 77 Tit. 479, Nr. 92, Bd 16, Blatt 321)

er sich vom Wappen, also dem Adler der Stadt Aachen, nicht wesentlich unterschied. Auch der zweite Entwurf wurde am 9. März 1922 abgelehnt. Den dritten Wappenentwurf, vorgelegt am 3. Mai 1922, gestaltete zeitgemäß und mit der üblichen oberen Mauerkrone versehen den Archäologe und Kunsthistoriker Dr. Karl Faymonville, Mitarbeiter beim „Rheinischen Denkmälerrat“.

Das erste Feld zeigt einen veränderten schwarzen Adler (vergleiche früherer Reichs- oder heutiger Bundesadler) in Gold als Zeichen der – in der schriftlich vorgelegten Würselener Antragsbegründung ausdrücklich betonten Zugehörigkeit – zum deutschen Reich.

Im zweiten Feld ist ein silberner Wellenbalken hinter Grün zu sehen und mit der Übernahme dieses Wappens der Rheinprovinz wird die Zugehörigkeit Würselens zur damals bestehenden preußischen Rheinprovinz dokumentiert. (Dies ist auch im Wappen des heutigen Bundeslands Nordrhein-Westfalen detailgetreu wiederzuerkennen!)

In dem Feld unter dem Reichsadler verweisen Schlägel, Hammer und Berge auf die alte Bergbautradition Würselens. Das daneben befindliche schwarze Kreuz auf silbernen Grund ist das Wappen des Erzbistums Köln, zu dem Würselen damals gehörte. Das Erzbistum Köln gab schon am 23. Dezember 1921 die Erlaubnis zur Übernahme ihres Wappenzeichens in das Würselener Wappen.

Am 8. Juli 1922 war es schließlich so weit: „Der Gemeinde Würselen, Landkreis Aachen, wird hierdurch die Genehmigung

zur Führung der auf der anbei zurückfolgenden Zeichnung dargestellten Wappens erteilt.“

(Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, 1. HA. Rep. 77 Innenministerium, Tit. 479, Nr.92, Bd. 16, Bl. 348-349, Bl. 312, Bl. 321 a, Bl. 340-341, Bl.343, Bl. 348)

Rolf Rüländ, Günter Breuer



Dritter Wappenentwurf. Genehmigt vom Preußischen Staatsministerium des Innern zum 08. Juli 1922. (Wappenkarte: Kulturarchiv Würselen)

„Würselen ist okay“

In Aachen feiert man seit Jahren zu „Aix-la-la-Chapelle“, einem Lied aus der Feder des Liedermachers Christoph Birken, mit dem er 2005 den Chartbreaker-Wettbewerb des AKV gewann. Jetzt veröffentlicht der gebürtige Würselener mit „Würselen ist okay“ ein Lied über seine Heimatstadt, das perfekt zum Jubiläum „100 Jahre Stadtrechte“ passt. Im Gespräch mit „Os Wötschele“/Markus Roß gibt Birken Einblick in die Hintergründe seines neuen Songs und seine Beziehung zu Würselen.

Christoph, zum Jubiläum „100 Jahre Stadtrechte Würselen“ überrascht du alle Würselenerinnen und Würselener mit einem ganz besonderen Geschenk: Du hast den Song „Würselen ist okay“ geschrieben. Wann reifte die Idee, eine Hommage an deine Heimatstadt zu schreiben?

Christoph Birken: Die Idee, ein Würselen-Lied zu schreiben, hatte ich schon eine ganze Weile, habe mich aber lange nicht getraut, sie umzusetzen. Denn das kann ja auch ganz schnell peinlich werden. Irgendwann hatte ich aber einen Vers, der mir die Richtung gezeigt hat, in die es gehen könnte. Der Rest hat sich dann fast von selbst geschrieben. Außerdem konnte ich es als Würselener natürlich nicht bei meiner Aachen-Hymne „Aix-la-la-Chapelle“ belassen. Die Überraschung war übrigens auch auf meiner Seite, denn von dem Jubiläum wusste ich gar nichts, als ich das Lied vor einem Jahr geschrieben habe. Dass es jetzt so gut passt, ist ein schöner Zufall, der zum Glück nicht unentdeckt geblieben ist.

Worum geht es in deinem Würselen-Song?

Christoph Birken: Es geht um meine ganz persönliche Beziehung zu der Stadt, aus der ich komme und in der ich lebe. Das hat nichts mit Heimattümelei zu tun, sondern mit den Menschen, die hier leben, mich auf meinem Weg begleiten und – wie ich im Refrain singe – auf mich warten, wenn es dunkel wird und kalt. Es geht um das Gefühl, der sein zu können, der man ist, verstanden zu werden und ein Zuhause zu haben. Das meine ich – ohne dick aufzutragen – mit „okay“ im Titel. Ich mag auch das Stadtbild, vor allem den Markt, den Stadtgarten und das Wurmatal, aber das ist letztlich nicht das Entscheidende.

Würselen ist für dich persönlich also Heimat im besten Sinne. Hier bist du geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen,

hast eine Familie gegründet und lebst mitten in der Stadt. Was macht den Reiz

Cover zum Lied von Christoph Birken „Würselen ist okay“. Bild: privat



In Würselen tief verwurzelt: Christoph Birken.

Foto: Markus Roß

dieser Stadt aus?

Christoph Birken: Ich bringe mal einen Begriff des Soziologen Hartmut Rosa ins Spiel: Resonanz. Gelingendes Leben zeichnet sich nach Rosa dadurch aus, dass wir die uns umgebende Welt nicht als stumm, sondern als antwortend erfahren. In Würselen mache ich immer wieder solche Resonanz Erfahrungen. Wenn ich zum Beispiel am Bahnhof vorbeikomme, dann sehe ich nicht nur ein umgewidmetes Gebäude, sondern auch den Ort, an dem ich als Jugendlicher jeden Sonntagabend Freunde getroffen und Filme gesehen habe. Es sind aber nicht nur Erinnerungen, die für mich den Reiz ausmachen, hier zu leben. Gleichzeitig kann ich auch an vertrauten Orten immer wieder Neues entdecken, mich durch neue Begegnungen bereichern lassen. Als Lehrer am Gymnasium der Stadt, das junge Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen besuchen, stehen die Zeichen dafür besonders gut.

Als Musiker bist du oft unterwegs, reist aber auch privat gerne. Würselen bist du dennoch immer treu geblieben. Gab es einen Abschnitt in deinem Leben, wo du deine Heimat verlassen hättest?

Christoph Birken: Als Student habe ich ein paar Jahre in Bonn gelebt und danach ziemlich genau zehn Jahre in Aachen, bis unsere Familie größer und die Wohnung zu klein wurde. Bonn und Aachen – das kann man jetzt auch nicht unbedingt als Verlassen der Heimat bezeichnen. Würselen war als Bezugspunkt immer präsent, zumal ich meine musikalischen Aktivitäten hier am besten bündeln konnte.

Du hast schon mehrere Alben veröffentlicht, zuletzt erschien die CD „Endlich“. An welchen Projekten arbeitest du zurzeit?

Christoph Birken: Da ich im Grunde ständig an neuen Texten und neuer Musik arbeite, habe ich schon wieder mehr als genug Material für ein weiteres Album in der Schublade. Ein paar Lieder habe ich auch schon arrangiert und aufgenommen. Es wird aber bestimmt noch zwei Jahre dauern, bis alle Songs eingespielt und abgemischt sind. Es soll ja schließlich auch gut werden. Häufiger als in den letzten Jahren spiele ich mit meinen wunderbaren „Begleitern“ auch wieder live. Nach zuletzt zwei tollen Konzerten in Aachen sind derzeit auch verschiedene Auftritte in Würselen in Planung.

Wann ist denn das neue Würselen-Lied, das auf der Jubiläumsratssitzung vor wenigen Wochen „Weltpremiere“ feierte, wieder live zu hören? Ist es auch online abrufbar?

Christoph Birken: Nach jetzigem Stand der Planungen werde ich das Lied auch beim großen Festwochenende Mitte Juni auf einer der Bühnen singen. Online ist „Würselen ist okay“ auf jeden Fall ab dem 3. Mai bei allen Musik-Streamingdiensten verfügbar. Aufgenommen habe ich den Song gemeinsam mit meinem Freund und langjährigen musikalischen Partner Harald Claßen (Akkordeon, Sopran-Saxophon, Keyboards) und meiner Tochter Carlotta (Chorgesang), die mich auch live unterstützen werden. Wir sind schon sehr gespannt auf die Reaktionen.

Weitere Informationen zu Christoph Birken unter <https://christophbirken.com>

Energie für die Jugend 2024

enwor unterstützt Vereine mit 9.000 Euro!

Regelmäßig braucht es Trikots, neue Notensätze oder anderes Equipment - Vereinsarbeit kostet Geld. Allein die Mitgliedsbeiträge reichen oft nicht, um sämtliche Kosten zu decken oder Neues anzubieten. Dabei ist insbesondere die Jugendarbeit von enormer Bedeutung. Ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich bildet schließlich das Rückgrat für unser Miteinander vor Ort. Genau darum fördert die enwor - energie & wasser vor ort GmbH (enwor) die Jugend in den Vereinen der Region bereits seit vielen Jahren mit Aktionen und Events. Auch 2024 stehen wieder 9.000 Euro Fördergeld im Rahmen der Aktion „Energie für die Jugend“ bereit.

„Durch ihre vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten stärken Vereine den Zusammenhalt, ermutigen junge Menschen dazu, ihr Potential voll auszuschöpfen und inspirieren gleichzeitig, auch selbst aktiv Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen“, so Ina Albersmeier, Leiterin der Stabsstelle Marketing/Presse. „Diese großartige Arbeit wollen wir weiterhin belohnen. Mindestens 18 Vereine sollen daher wie bereits im letzten Jahr die Chance auf einen Gewinn haben.“

Hilfe für Vereine aller Art

Chancen haben alle Vereine, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren und sich bis zum 16. Juni unter www.enwor.de zur Aktion anmelden. Ganz gleich, ob Sport-, Musik- oder Karnevalsverein, Feuerwehr, DLRG oder THW - Vereine aller Art aus der StädteRegion (außer Stadt Aachen) und aus Übach-Palenberg sind gefragt. Im wahrsten Sinne übrigens: laut der gesetzten Regeln haben es die ausgelosten Vereine schließlich selbst in der Hand, ob sie die möglichen 500 Euro auch tatsächlich bekommen können. Wird ein angemeldeter Verein aus dem Versorgungsgebiet nämlich in der Woche zwischen dem 17. und 21. Juni ausgelost und auf der enwor-Facebook-Seite bekannt gegeben, hat er



Die Ortsgruppe des DLRG Würselen zählt zu den Gewinnern im Jahr 2023. Insgesamt durften sich im letzten Jahr drei Vereine aus dem Stadtgebiet über jeweils 500 Euro freuen.

genau 30 Minuten Zeit, seinen Vereinsnamen inklusive Vereinsfoto aus der Jugendabteilung zu posten. Nur der Verein, dem das gelingt, erhält auch die 500 Euro.

„Die Durchführung dieser Aktion in den Sozialen Medien hat sich sehr gut bewährt. Die Vereinsmitglieder sind hier gut miteinander verbunden und zeigen mit der geschickten Nutzung des Netzwerkes großen Einsatz für die Aufbesserung ihrer Jugendkassen“, erklärt Ina Albersmeier weiter.

Mehr als 100 Vereine haben sich 2023 beteiligt. 17 ausgelosten Vereinen gelang es, ihr Foto innerhalb weniger Minuten hochzuladen. Es wurden also insgesamt 17 Mal die vollen 500 Euro vergeben. Zwei Vereine freuten sich über jeweils 250 Euro aus dem Jackpot.

Weitere Informationen gibt es ebenfalls unter www.enwor.de und unter www.facebook.com/enworGmbH.



enwor

energie & wasser vor ort

Energie für die Jugend:

Jetzt 500 Euro gewinnen!

www.enwor.de



Die alte Feuerwache an der Oppener Straße.

Alte Feuerwache – Ein Baudenkmal hat 100. Geburtstag

Unsere alte Feuerwache an der Oppener Straße wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Das ist doch im Jubiläumsjahr „100 Jahre Stadtrechte“ ein wirklich guter Grund, sie noch einmal in den Fokus zu rücken.

Bei den Überlegungen zum Bau einer „Kaserne“ für den Kreisfeuerwehverband des Landkreises Aachen gab wohl auch die besondere Lage des Grundstückes auf dem Kaninsberg den Ausschlag für die Wahl des Bauortes. Als Vorzüge dieses Standortes wurden hier u. a. erwähnt, dass Straßen in alle Himmelsrichtungen abzweigen und dass das nach allen Seiten bestehende Gefälle ein schnelles Fahren in jede Richtung ermöglicht. Dies wirft sicherlich ein gewisses Licht auf die damalige Motorisierung der Einsatzfahrzeuge und deren Entwicklung in den vergangenen 100 Jahren. Zudem wurde es als Lagevorteil gesehen, dass man von dem 19 Meter hohen Steigerturm aus die meisten Orte des Landkreises überschauen konnte. Schließlich erstreckte sich der Einsatzbereich der Einheiten auf den gesamten Landkreis. Die Feuerwehkkaserne zeichnete sich jedoch nicht nur durch ihre besondere Lage aus, sie war auch bei ihrer Errichtung als Feuerwache moderner Art in Deutschland einzigartig. Neben

den Fahrzeughallen beherbergte sie auch eine Meldezentrale und Wohnungen für Feuerwehrleute. Zudem verfügte sie über ein modernes Alarmierungs- und Ausrückesystem. Eine weitere Besonderheit in damaliger Zeit war, dass sie nicht nur Einheiten zur Brandbekämpfung beherbergte, sondern auch als Wache für Krankentransportwagen diente. Sie war also damals schon eine Feuer- und Rettungswache, wie wir das von heutigen Wachen kennen.

Die alte Feuerwache hat aber nicht nur Feuerwehrgeschichte(n) geschrieben, sie hat auch architektonische Highlights zu bieten.

Das nach den Plänen des Kreisbau Rates von Kann – der u. a. auch das Alte Rathaus an der Kaiserstraße entworfen hat – errichtete Gebäude wies neubarocke Formen (Schweifgiebel, Rundbogenöffnungen und Dachreiter) auf. Der Schweifgiebel ist allerdings nicht mehr vorhanden. Während die ursprünglichen Holztore erneuert wurden, blieben bauliche Details wie die Poller zur Arretierung der geöffneten Holztore und die herabhängenden Laternen erhalten.

Ein besonders bemerkenswertes

Detail sind die über dem mittleren Portal angebrachten vom Aachener Bildhauer Fritz Neumann aus Muschelkalk geschaffenen Fassadenfiguren eines Feuerwehrmannes und der Caritas, die auf die Funktion als Feuer- und Rettungswache hinweisen.

Das Innere der Feuerwache steht mit expressionistischen Strukturen in den Scheidbögen in starkem architektonischen Kontrast zu den neubarocken Formen der Fassade. Mit der kommunalen Neugliederung ging die Nutzung des Gebäudes an die Stadt Würselen über, die es bis zum Bezug der neuen Feuerwache in der Industriestraße im Jahr 1998 weiter nutzte. In den folgenden Jahren wurden die Gebäude unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Belange saniert. Heute befinden sich Wohnungen und ein Restaurant in der „alten Feuerwache“.

Abschließend sei noch erwähnt, dass zu der Feuerwache seinerzeit auf der gegenüberliegenden Seite der Oppener Straße ein Wohnhof für die Feuerwehrleute errichtet wurde, der heute ebenfalls unter Denkmalschutz steht. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe von „Os Wöschele“.



Stadtliebe am Finger: der Würselen-Ring

100 Jahre Stadtrechte – das ist ein Grund zum Feiern! Und ein Grund, die Liebe zur Heimat- bzw. Wahlheimatstadt zu zelebrieren und nach außen zu tragen. Die Goldschmiede Kälber hat dafür nun eine passende Idee, die sie in diesen Tagen präsentiert.

„Das Symbol der Liebe ist ein zentrales Thema für uns als Goldschmiede“, sagt Ines Weltermann, die mit ihrem Mann Thomas Kälber zusammen die Goldschmiede Kälber auf der unteren Kaiserstraße in Würselen betreibt. „Verlobungs- und Eheringe symbolisieren Liebe und Verbundenheit. Viele Würselenerinnen und Würselener fühlen diese Verbundenheit zu ihrer Stadt.“ Um diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen, hat das Ehepaar den ersten Würselen-Ring kreiert. Auch wenn beide keine gebürtigen Würselener sind, so fühlen sie sich auch selber ihrer Wahlheimat sehr verbunden.

„Natürlich haben wir uns Gedanken gemacht, welche Motive Würselen am besten repräsentieren und welche Art von Ring man wählt“, sagt Weltermann. „Ein Siegelring kam für uns nicht in Frage – zu traditionell. Auch die Anordnung der Motive als graphische Skyline der Stadt war uns zu abstrakt und kühl. Wir wollten etwas mit Herz schaffen, das den Würselenerinnen und Würselenern wirklich gefällt.“

Diskutiert, recherchiert und gezeichnet

Mit Skizzenblock und Büchern aus der Stadtbücherei haben Ines Weltermann, Thomas Kälber und die angestellte Goldschmiedin Laura Körber diskutiert, recherchiert und gezeichnet. Das Ergebnis zeigt sich auf dem Ring: typische, markante und repräsentative Motive der Stadt.

Für den kulturellen Bereich stehen die Burg Wilhelmstein und das Alte Rathaus, Sankt Sebastian und der Düvel gehören selbstverständlich auf den Ring. „Der Flugplatz Merzbrück mit dem Hubschrauber der Luftrettung ist ein Alleinstellungsmerkmal, das sonst kaum eine Kommune in der Größenordnung hat“, sagt Weltermann. Neben dem Jungenspiel und der Maibaumtradition, die natürlich auch ihren Platz auf dem Ring gefunden haben, stellt die Bergbauhistorie auch einen wichtigen Teil von Würselen dar und ist repräsentiert durch die Kohlelore. Der Bardenberger Wasserturm sowie der Edelstahlbrunnen vom Lindenplatz sind auch zu finden.

Schwer sei es dem Team schon gefallen, die Motive auszuwählen, denn Würselen habe so viele Reize und stehe für so viele tolle Dinge, die jedoch nicht alle auf dem Ring verewigt werden können, denn der Platz ist begrenzt und die Motive sollen ja auch gut zu erkennen sein.

Ein Name, der passender nicht sein könnte

Neben den geschwärzten Gravurmotiven auf der Ringaußenseite befindet sich auch eine Gravur in der Innenseite, ähnlich wie



Laura Körber, Bürgermeister Roger Nießen, Ines Weltermann und Thomas Kälber (v.l.n.r.) bei der Ringübergabe.

bei Trauringen: „Os Wöschele“ – Unser Würselen. Ein Name, der passender nicht sein könnte.

Der Ring ist „Made in Würselen“

„Da der Ring hier in unserer Werkstatt entsteht, ist er auch wirklich ‚Made in Würselen‘“, sagt Weltermann. „Das ist uns ebenfalls sehr wichtig. Wir können uns auch vorstellen, die Kollektion später einmal um einen Anhänger zu erweitern. Wer dann anstatt des Ringes lieber einen passenden Anhänger mit Würselen-Motiven haben möchte oder passend dazu, könnte diesen dann bei der Goldschmiede Kälber in Auftrag geben. Zunächst konzentrieren wir uns jedoch auf den Ring“, sagt Weltermann.

Ebenfalls zur Diskussion im Team stand, ob der Ring als limitierte Auflage in den Handel kommen soll. Die Goldschmiede entschieden sich jedoch dagegen. „Alle Würselenerinnen und Würselener sollen die Möglichkeit bekommen, ihrer Heimatverbundenheit Ausdruck zu verleihen“, sagt Weltermann. „Der Ring ist zudem von Frauen genauso wie von Männern tragbar – auch das war uns wichtig.“

„Da der Ring ja zum 100-jährigen Jubiläum der Stadt entstanden ist, ist er auch ein Geschenk an die Stadt“, sagt Weltermann. „Dieses Geschenk möchten wir der Stadt übergeben, in Person Bürgermeister Roger Nießen, als erstem Bürger der Stadt.“ Dazu fand die feierliche Übergabe am 22. Mai 2024 statt. Bürgermeister Nießen bedankte sich mit den Worten: „Es ist wunderschön und unglaublich wie toll und durchdacht das Team der Goldschmiede an diesem Ring gearbeitet hat“, sagt Nießen. „Ich bedanke mich recht herzlich im Namen der Stadt und allen Bür-

gerinnen und Bürgern. Dieser Ring wird einen Ehrenplatz im Rathaus bekommen und auf ewig an das Jubiläum und die Menschen erinnern, die heute unsere wunderschöne Düvelstadt bereichern.“

Wer ein Stück Stadtliebe am Finger tragen möchte, kann den Ring ab sofort in der Goldschmiede Kälber bestellen. Je nach Auftragslage ist er innerhalb einer Woche abholbereit, falls er nicht vorrätig sein sollte. Zum Festwochenende im Juni bekommt der Ring aber nochmal zusätzlich seinen großen Auftritt und wird besonders präsentiert. „Wir würden uns freuen, wenn der Ring vielen Würselenerinnen und Würselenern gefällt“, sagt Weltermann. „Natürlich ist er nicht nur im Jubiläumsjahr bei uns erhältlich, sondern gehört nun fest in unser Sortiment.“



Eigene Goldschmiede-Meisterwerkstatt seit 2002



Os Wöschele



Deine Stadt – Dein Ring



GOLDSCHMIEDE KÄLBER
KAISERSTR. 4
52146 WÜRSELEN
www.kaelber-goldschmiede.de



Gründerin Lore Fritz (Mitte), hier im Bild mit Ursula Sommer (r.) und Gertrud Kroppenber, die 2018 für ihre 25- bzw. 35-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden.

Fotos: Sevenich

Städtische Seniorenstube Linden-Neusen: ein halbes Jahrhundert und gar nicht alt

Ganze 50 Jahre wird die städtische Seniorenstube Linden-Neusen in diesem Jahr alt. Und das soll groß gefeiert werden. Im Jubiläumsjahr schauen wir zurück auf die letzten 50 Jahre, das Konzept und was sich im Vergleich zu heute verändert hat.

„Wer einmal bei uns war, der kommt wieder“, so beschreibt Mitbegründerin Lore Fritz die Seniorenstube Linden-Neusen. „Wir sind ein tolles Team, herzlich und bedacht und wir sorgen dafür, dass jeder was erlebt.“ Die Idee zur Seniorenstube in Linden-Neusen hatte Lore Fritz' Ehemann, der damals im Würselener Stadtrat tätig war. Gesagt, getan. Von der Idee bis zum ersten Termin in der Seniorenstube vergingen nur wenige Monate. Fritz war damals 40 Jahre alt und erinnert sich: „Ich habe immer gern mit älteren Leuten gearbeitet, vorher schon in

der evangelischen Kirche.“ Heute ist Fritz im Alter der Besucher:innen, aber trotzdem noch leitend tätig.

Dabei hält die Seniorenstube am Konzept von damals fest: Mit verschiedenen Spielen und Gesang bleiben körperliche und auch geistige Fitness erhalten. „Entstanden ist das einfach daraus, was den Besucherinnen und Besuchern Spaß gemacht hat“, sagt Fritz. „Tanzen war immer ein zentrales Thema.“ So entstand beispielsweise eine Tanzgruppe und angepasst an die körperlichen Möglichkeiten der Besucher:innen auch eine Sitztanzgruppe. „Wir lachen dabei viel und sind froh in der Gemeinschaft und das wirkt sich natürlich auf die Gesundheit aus“, sagt Fritz. „Weiterhin spielen wir regelmäßig Bingo, um uns auch geistig fit zu halten.“

Zudem erleben die Besucher:innen der Seniorenstube Linden-Neusen auch immer wieder Neues. „Auch das liegt uns sehr am Herzen“, sagt Fritz. So haben sie beispielsweise das Würselener Rathaus besichtigt, waren im Tulpengebiet in den Niederlanden, im Grugapark Essen und im Westfalenpark Dortmund. Die Liste der Aktivitäten ist lang. „Auch beim WDR waren wir schon sowie bei ‚Bares für Rares‘“, sagt Fritz. „Die Stimmung war so toll, dass die Macher uns nun auch mal in der Seniorenstube besuchen wollen.“ Auf die Frage, was sich in den letzten 50 Jah-

ren geändert hat, weiß Fritz sofort die Antwort. „Heute will niemand mehr alt sein.“ Sie lacht. „Früher sind unsere Besucherinnen und Besucher mit 60 Jahren in die Seniorenstube gekommen.“ Heute höre sie immer öfter von 80-Jährigen, die meinen, sie seien doch viel zu jung für eine Seniorenstube. Als sei das Alt-Sein ein Makel. „Das ist doch absoluter Quatsch – bei uns wird man ja nicht begraben, das Gegenteil ist der Fall.“



Feier im Oktober

Die 50. Geburtstagsparty der Seniorenstube Linden-Neusen steigt am 12. Oktober in der Aula der Grundschule Linden-Neusen. Das genaue Programm wird noch nicht verraten.

Ihre Zahnzentren in der Euregio –
Würselen, Eschweiler, Jülich & Düren



Das Beste für Ihre Zähne – Alles aus einer Hand

Ihre Zahnärzte, Oralchirurgen und Kieferorthopäden für die Euregio.
– Ihre Zahnarztfamilie Cremer

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt!

Wir nehmen uns Zeit für Sie und die für Sie individuell beste Lösung. Damit Sie immer mit einem strahlenden Lächeln nach Hause gehen.

- State-of-the-Art-Technik und höchste Qualität
- Implantologie auf höchstem Niveau – für lebenslange Freude an festen Zähnen
- Kieferorthopädie für Klein und Groß von erfahrenen Experten
- Schmerzfremde Behandlungen
- Einfühlsame Kinderzahnheilkunde
- Freundliches und einfühlsames Team

Mehr erfahren, Online-Termine und Stellenangebote unter www.ondadent.de

Ondadent Zahnzentrum am Rhein-Maas Klinikum – Mauerfeldchen 27a – 52146 Würselen – Tel. 02405 4950220

Ondadent Zahnzentrum Eschweiler – Englerthstraße 10 – 52249 Eschweiler – Tel. 02403 37400

Ondadent Zahnzentrum Jülich an der Zitadelle – Schirmerstraße 6 – 52428 Jülich – Tel. 02461 9163240

Ondadent Zahnzentrum Düren – Markt 9 – 52349 Düren – Tel. 02421 16665



Das Motiv für die Neuauflage der Jungenspiemedaille hat der Künstler Hans Wittl zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Stadtrechte“ entworfen: Die Pfarrkirche St. Sebastian mit Fahnenabordnungen und Spellsleuten.

Der „Dom“ schmückt die Medaille

Die Pfarrkirche St. Sebastian hat es nicht nur in die Wort-Bild-Marke „100 Jahre Stadtrechte“ geschafft, sondern auch auf die Jungenspiemedaille im Jubiläumsjahr 2024.

Der großen Aufgabe, ein Motiv für das Jubiläum zu finden, hatte sich im vergangenen Jahr der Würselener Künstler Hans Wittl angenommen. Mit der Maßgabe, die Farben gold, grün sowie ein aussagekräftiges Stadtmotiv in einem Aquarell zu vereinen, hat er sich kreativ ans Werk gemacht. Dass die

Pfarrkirche das Motiv sein würde, war für ihn sofort klar: „Weil die Pfarrkirche mitten in der Innenstadt steht und Zentrum von ganz Würselen ist, von Weitem zu sehen ist und einen Treffpunkt für alle Generationen markiert.“

Dass die Pfarrkirche für die Würselenerinnen und Würselener etwas Besonderes ist, dürfte auch die fast liebevolle Bezeichnung „Dom“ beweisen, auf die man in der Düsselstadt nicht selten zurückgreift. Das Motiv für das Jubiläumsjahr erfreut sich seit der öffentlichen Vorstellung beim Neujahr-

sempfang großer Beliebtheit.

Die von Wittl gewählte Perspektive ist allerdings eher ungewöhnlich, zumindest gibt es nicht viele Bilder aus diesem Blickwinkel und das macht das Motiv einmal mehr besonders. Nicht weniger ungewöhnlich dürfte übrigens der Ort sein, an dem das Aquarell entstanden ist – die ganze Geschichte dazu ist in der März-Ausgabe von Os Wöschele zu lesen.

Die Fahnen und die angedeutete Jungenspiel-Szene am rechten Bildrand runden das Motiv ab.

Jungenspiemedailen seit 1983

1983 – Altes Rathaus
 1984 – Haus Delahaye
 1985 – Lindenplatz
 1986 – Neues Rathaus
 1987 – Adamsmühle
 1988 – Haaler Dreieck
 1989 – Pfarrkirche St. Lucia
 1990 – Burg Wilhelmstein
 1991 – Jungenspieldenkmal
 1992 – Viadukt/Teuterhof
 1993 – 20 Jahre AG Jungenspiele
 1994 – Kapelle St. Jobs
 1995 – Grube Gouley
 1996 – Dorfplatz Linden-Neusen
 1997 – Tuchfabrik Wolfsfurth
 1998 – Pfarrkirche St. Sebastian
 1999 – 75 Jahre Stadtrechte (die drei Würselener Wappen)
 2000 – Pfarrkirche St. Willibrord (Euchen)
 2001 – altes Zollhaus und ev. Kirche Vorweiden (150 Jahre Nassau)
 2002 – Spells-Eck

2003 – 30 Jahre AWJ
 2004 – Gut Kaisersruh
 2005 – Bahnhof Würselen Nord (150 Jahre Morsbacher Jungenspiel)
 2006 – 25 Jahre Jungenspiel Bardenberg
 2007 – Verkehrslandeplatz Merzbrück
 2008 – Um-/Neugestaltung Markt Würselen
 2009 – Pfarrkirche St. Pius X. aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Königsspiels Schweilbach-Teut 1984 e.V.
 2010 – Alte Post am Lindenplatz aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Bissener Maigesellschaft 1935 e.V.
 2011 – Jubiläumsmedaille aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Neuen Rathauses, 35-jährige Städtepartnerschaft mit Morlaix (F) und 20-jährige Städtepartnerschaft mit Hildburghausen
 2012 – Vorweidener Jungenspiel Nassau beim „großen Zapfenstreich“
 2013 – 40 Jahre AWJ – Fahنشwenken

auf dem Markt
 2014 – 75 Jahre Weidener Jungenspiel – Zelt, Scherpe, Pritsche, Fahne vor dem Kirchturm von St. Lucia
 2015 – 30-jähriges Bestehen der Dreieckspartnerschaft Morlaix – Réo – Würselen
 2016 – Historisches Rathaus der Partnerstadt Hildburghausen
 2017 – 800 Jahre Euchen 1217 – 2017 (Siegelabdruck)
 2018 – Missionshaus der Spiritaner – Kapelle Broich
 2019 – 15 Jahre Städtepartnerschaft Würselen – Campagnatico (I) (Fahنشwenkerszene vor dem Rathaus Morlaixplatz)
 2020 – 50 Jahre Oppen-Haaler Jungenspiel und 400 Jahre Maibrauchtum
 2021 – 75 Jahre Jungenspiel Linden-Neusen 1946 e.V.
 2022 – 75 Jahre Scherberger Königsspiel
 2023 – 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Würselener Jungenspiele (AWJ)

Ein prächtiger Empfang



Bilder vom Jungenspielempfang am 25. Mai 2024 gibt's in der nächsten Ausgabe von Os Wöschle im September und schon jetzt auf der städtischen Internetseite unter [wuerselen.de/jungenspielempfang-2024](https://www.wuerselen.de/jungenspielempfang-2024).

Ehre, wem Ehre gebührt

Würselen feiert das Ehrenamt am 12. September

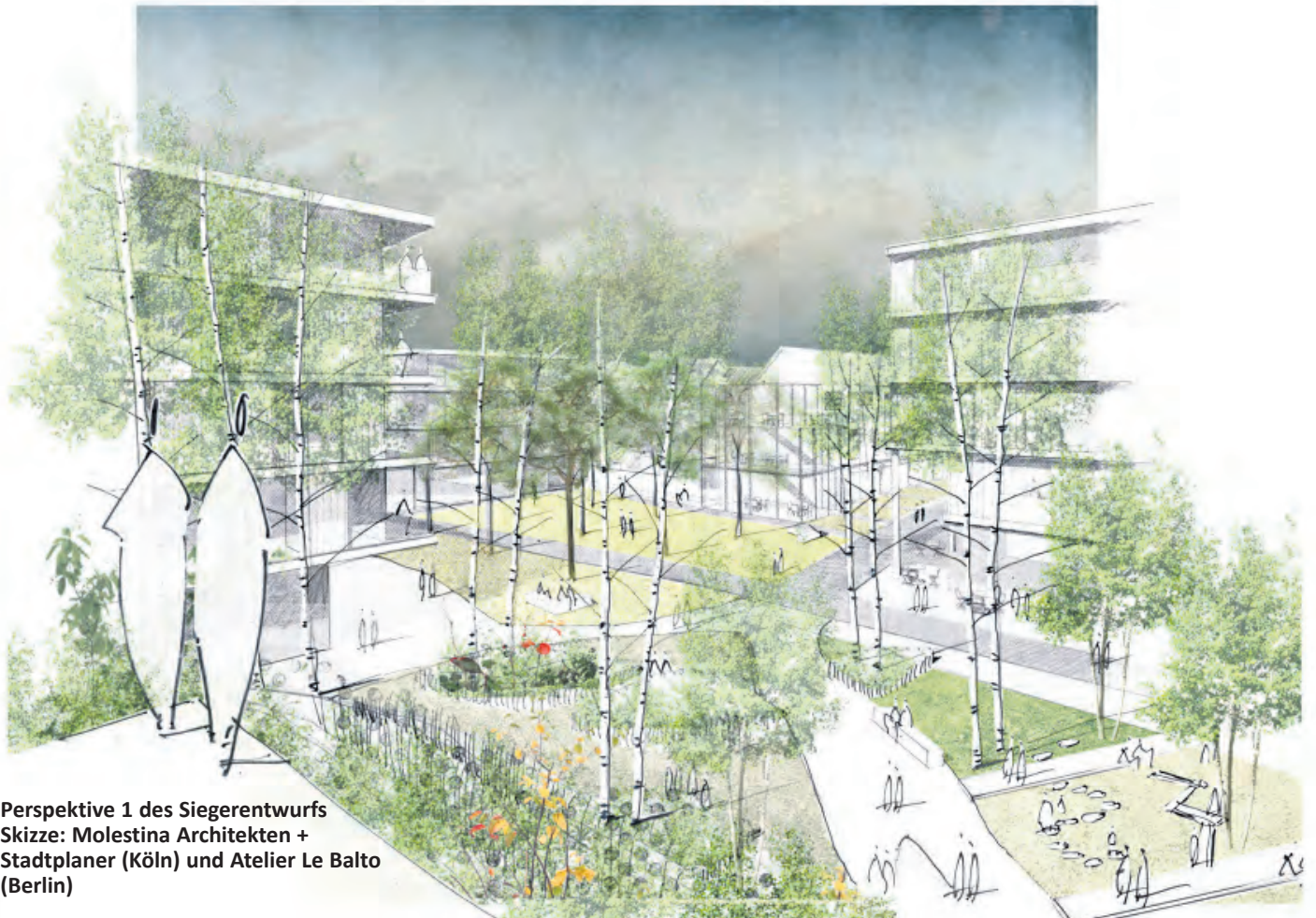
Bereits zum 20. Mal zelebriert die Stadt Würselen das Ehrenamt mit einer besonderen Feier vor der historischen Kulisse der Freilichtbühne Burg Wilhelmstein am 12. September 2024.

Nach dem Motto: „Ehre, wem Ehre gebührt“ stehen bei der Veranstaltung traditionell die engagierten Menschen und Vereine, die das Leben in Würselen so bunt machen, im Vordergrund. Verliehen wird an diesem Abend die eigens hierfür geschaffene Ehrenmedaille „Wöschelter Düvel“, mit der besonders herausragende ehrenamtliche Leistungen in Vereinen, Institutionen und Organisationen gewürdigt werden.

Neben den Auszeichnungen lockt ein

abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. „Das Programm soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden“, sagt Stadtsprecherin Miriam Ameri. „Aber so viel sei gesagt: Wir haben wieder einen guten Mix zusammengestellt – aus Würselen und für Würselen. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.“ Egal ob Brauchtums- oder Sportvereine, kulturelle oder Hilfsangebote – die Stadt Würselen lädt alle Vereine und ehrenamtlichen Helfer:innen aus Würselen ein, den Ehrenamtsabend mitzuerleben. Infos zum Ehrenamtsabend und zum Ticketing für die Veranstaltung am 12. September gibt es unter [wuerselen.de/ehrenamtsabend-2024](https://www.wuerselen.de/ehrenamtsabend-2024).





Perspektive 1 des Siegerentwurfs
Skizze: Molestina Architekten +
Stadtplaner (Köln) und Atelier Le Balto
(Berlin)

Intensive Beteiligung an Quartiersentwicklung

Das Gelände, auf dem einst Nadeln des Nähmaschinen-Riesen Singer produziert wurden, lag seit Jahrzehnten brach – und das im Herzen von Würselen, ein untragbarer Zustand. Unter großer Bürgerbeteiligung von Jung und Alt entstanden nun (endlich) realistische Konzepte. Entstehen wird ein Quartier mit Wohnraum für alle Generationen und ergänzende Nutzungen.

Die Beteiligung der Würselenerinnen und Würselener hatte dabei eine ausgesprochen hohe Priorität und hat in Form eines dialogisch-kollaborativen Werkstattverfahrens stattgefunden, das die Stadt Würselen, die Landmarken AG als Entwickler und das Büro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung gemeinsam ausgerichtet haben.

In den vergangenen Monaten gab es zunächst eine Ideenschmiede, woraus anschließend ein städtebauliches Konzept entstanden ist. In einer öffentlichen Werkstatt konnten sich dann Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute aktiv einbringen, Fragen stellen und sich konstruktiv mit den ersten Entwürfen auseinandersetzen. In enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Jugendamt haben sich nicht zuletzt auch Kinder und Jugendliche intensiv beteiligt. Alle, die nicht zu den Terminen erscheinen konn-

ten, hatten die Möglichkeit, sich das Konzept und die Pläne im Rathaus anzuschauen. Im April fand schließlich die Abschlusspräsentation im Alten Rathaus statt, die wie alle vorherigen Veranstaltungen ausgesprochen gut besucht war.

„Die Eingaben der Menschen wurden jederzeit sehr ernst genommen“, lobt Beigeordnete Heike Ohlmann die Arbeit des Planungsbüros. „Wenn man Planer hat, die

„Was hier geplant ist, hat Vorbild-Charakter für andere Strukturen.“

Jury-Vorsitzender Rolf Westerheide

in den Austausch gehen, stimmt uns das positiv“, sagt auch Dr. Sebastiaan Gerards, Leiter der Quartiersentwicklung bei der Landmarken AG.

Die Qualität aller Entwürfe war hoch, da sind sich die Beteiligten einig. In einer abschließenden Sitzung wurden sie durch ein Empfehlungsgremium beurteilt – mit einstimmigem Ergebnis. Als Sieger ist der Entwurf von Molestina Architekten und Stadtplaner aus Köln aus dem Verfahren hervorgegangen, der nun die Grundlage für die Quartier-

entwicklung sein wird.

„Ein großer Grad an Öffentlichkeit ist sehr wichtig“, betont Dr. Friederike Fugmann, Projektleiterin für die Quartiersentwicklung auf dem Singer-Areal bei der Landmarken AG. „Das Ergebnis ist wirklich toll und vor allem ein konsensueller Entwurf. Dieser sieht rund 290 Wohneinheiten vor und ist im Wesentlichen ein autofreies Quartier, wobei alle Gebäude anfahrbar bleiben.“

„Eine Bebauung in zweiter Reihe ist immer komplizierter“, sagt Jury-Vorsitzender Prof. Rolf Westerheide. „Was hier geplant ist, hat Vorbild-Charakter für andere Strukturen.“ Der Entwurf sei wohl überlegt und stelle durch lückenhafte Bebauung in Richtung Bahnhofstraße mit Durchgängen und Durchblicken einen ständigen Bezug zum Quartier her. Architektonisch ist er allerdings noch nicht ausgearbeitet, das Verfahren geht nun mehrstufig weiter. Noch in diesem Jahr soll ein Bebauungsplan politisch beraten werden.

„Ich bin guter Dinge, dass wir hier einen Beschluss mit großer Mehrheit hinkommen“, sagt Bürgermeister Roger Nießen, dem die Entwicklung des Singer-Geländes immer ein großes Anliegen war. „Ich freue mich sehr, dass sich so viele Würselenerinnen und Würselener beteiligt haben. Wir

sprechen von einem Areal im Herzen Würselens. Für die Entwicklung der Innenstadt ist es von wesentlicher Bedeutung. Umso besser, dass wir hier nunmehr – endlich – vorankommen.“

Bei der konkreten Gestaltung des Areals will die Landmarken AG auf die verschiedenen Bedarfe in Würselen reagieren. Dies sei insbesondere dadurch möglich, dass rund 2/3 des Quartiers im Eigentum der Landmarken-Gruppe bleiben wird. So sind Carsharing- oder Lastenrad-Stationen denkbar, ein gemeinsames Wohnzimmer, eine Quartiers-Werkstatt oder auch ein Fitness-Raum, um einige Beispiele zu nennen. „Wir entwickeln bedarfsorientiert. Die Bedarfe zeigen sich, wenn wir ein Gespür dafür bekommen, wer die zukünftigen Bewohner sein werden“, so Gerards.

Bürgermeister Roger Nießen sieht darin einen klaren Vorteil für Würselen. „Wir haben erstmalig einen Investor, der das Quartier als Bestandhalter entwickeln möchte und das mit großer Erfahrung. Die Landmarken AG weiß, was es heißt, ein Quartier zu entwickeln und zu beleben.“

Jury-Vorsitzender Prof. Rolf Westerheide findet vor allem die zentrale Lage höchst attraktiv. „Man kann von einer sogenannten 5 Minuten-Stadt sprechen“, erklärt Westerheide. In nur fünf Minuten könne man von Kita, über Grund- und weiterführende Schulen, Sportanlagen, Nahversorgung und Arztpraxen alles erreichen, auch der eng getaktete ÖPNV in Richtung Aachen sei in nur 300 Meter Entfernung erreichbar.

Es bleibt spannend am Singer-Gelände, gebaut wird voraussichtlich ab 2027. Aber das Wichtigste ist: die Grundlage dafür ist (endlich) geschaffen.



Zahlreiche Würselener und Würselenerinnen beteiligten sich am Prozess zur Entwicklung des Singer-Geländes. Foto: Landmarken AG

TV-Signal zum Niederknien!

Rund 100 Sender, viele in HD.

Rabatte für Neu- und Bestandskunden.

bis zu 320 € Rabatt!*



NetAachen



Michael
Leiter technische
Infrastruktur NetAachen



netaachen.de

* Angebotsfrist 30.06.2024. Adressat: Privatpersonen, Neu- oder Bestandskunden, Unternehmen bis 4 Mitarbeiter. Internet-Rabatt bei Beauftragung: Abhängig von der gewählten Bandbreite. Gutschrift: Anteilig über die ersten 10 Monate verteilt gutgeschrieben (z. B. 100,00 € Rabatt bei NetSpeed Glasfaser 250 entspricht 10,00 € x 10 Monate). Ab dem 11. Monat: Geltung der regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Bereitstellungskosten bzw. Produktwechselgebühr entfallen. Vertragslaufzeit: 24 Monate, automatische Verlängerung, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von 1 Monat zum Ende der Mindestlaufzeit gekündigt wird. Kündigungsfrist: Nach Ablauf der Mindestlaufzeit 1 Monat zum Monatsende. Bestandskunden: Wechsel in Tarifgeneration 2023 (Neuvertrag) mit Mindestlaufzeit von 24 Monaten bei mindestens gleicher Geschwindigkeit, bei Wechsel innerhalb der Tarifgeneration 2023 auf eine höhere Geschwindigkeit. Ablauf des Bestandsvertrages automatisch mit Inkrafttreten des Neuvertrages. Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreiten des Bestandsvertrages werden nicht automatisch Bestandteil des Neuvertrages.

Würselener Kinder planen grünen Wohnraum

Wie sieht das perfekte Quartier aus? Was brauchen Kinder oder Jugendliche, wenn neuer Wohnraum erschlossen wird? Das sind die zentralen Fragen beim Beteiligungsprojekt der Stadt Würselen zur Bebauung des ehemaligen Singer-Geländes. „Der neue Wohnkomplex, der auf dem schon seit Jahren brachliegenden Singer-Gelände errichtet wird, wird auch von Kindern und Jugendlichen genutzt beziehungsweise bewohnt werden“, sagt Andrea Nießen vom Würselener Jugendamt. „Deswegen möchten wir sie in Entscheidungen einbinden, ihre Ideen hören und auch umsetzen.“

Zusammen mit der Landmarken AG, die für die neue Bebauung zuständig ist, dem Planungsbüro ISR sowie Schulen der Würselener Innenstadt hat die Stadtverwaltung ein umfassendes Beteiligungsprojekt auf den Weg gebracht – herausgekommen sind viele tolle Ideen mit Potential.

Buntes Portfolio aus Ideen

„Uns war es wichtig, eine gewisse Bandbreite an Kindern mit einzubinden“, erklärt Nießen den Aufbau des Projektes. „So haben Grundschul Kinder sowie Jugendliche aus weiterführenden Schulen mitgemacht.“ Zunächst haben die Organisator:innen etwa 40 Kinder ins Alte Rathaus geladen. Nach kurzer, kindgerechter Erklärung wurden in kleinen Gruppen verschiedenste Ideen gesammelt. „Die Kinder haben formuliert, gemalt und gebastelt“, sagt Nießen. Raus gekommen ist ein buntes Portfolio. „Eine Achterbahn war dabei“, sagt Nießen. „Aber auch ganz viele tolle umsetzbare Ideen.“ So



Fotos: Landmarken AG



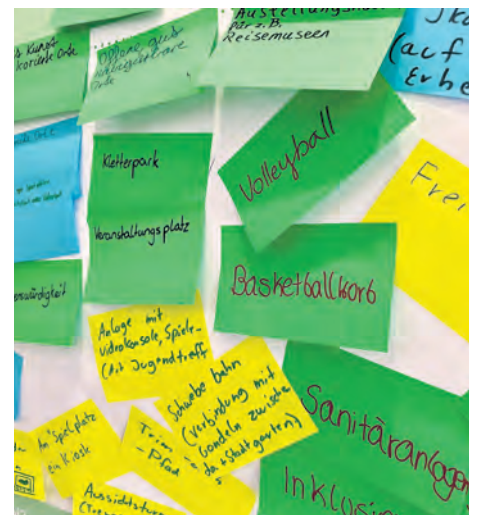
waren den Kindern Grünflächen als Lebensraum für Schmetterlinge und Co. wichtig, Spielplätze, die so gestaltet sind, dass sie beispielsweise auch von gehbehinderten Kindern genutzt werden können.

„Außerdem wünschten sich die Kinder auch Wohnraum für Menschen, die nicht viel Geld haben“, sagt Nießen. „Eine tolle Idee war auch eine Hilf-mir-Bank, auf die sich die Kinder setzen, wenn sie Hilfe brauchen oder einen Spielpartner suchen.“ Die Bank war auch das erste Detail, welches in den ersten Skizzen von Landmarken schon einen Platz gefunden hat.

Im zweiten Schritt kamen Jugendliche aus den weiterführenden Schulen zur selben Frage ins Alte Rathaus. Auch hier wurde das Brainstorming offen gehalten und in kleinen Gruppen verschiedene Vorschläge ausgearbeitet. „Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten sehr fokussiert und hatten genauso wie die jüngeren Kinder tolle Ideen“, sagt Nießen. „Auch für die Jugendlichen waren soziale Aspekte wichtig, beispielsweise die Schaffung von nicht-kommerziellen Treffpunkten.“

Stadt der Kinder

„Wir sind total begeistert“, sagt Nießen. „Umweltschutz und das soziale Miteinander nehmen bei den Kindern und Jugendlichen unabhängig voneinander einen hohen Stellenwert ein – das zeigt uns auch, dass der Beteiligungs-Prozess der richtige Weg ist.“ Dabei ist dies nicht das einzige Beteiligungsprojekt der Stadt. Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, ist wichtig. Denn sie sind Teil der Gesellschaft und sollten sie auch mitbestimmen und einen Einfluss auf Entscheidungen haben, die sie selbst betreffen. Indem Kinder und Jugendliche an Projekten wie diesen beteiligt werden, wird Würselen auch zu ihrer Stadt – zur Stadt der Kinder.



An die Würselen-Wand „gepinnt“



Baum des Jahres 2024 gepflanzt

Traditionell wird der Baum des Jahres Ende April im Stadtgarten gepflanzt. So auch die diesjährige Mehlbeere.

Sie ist der zehnte Baum, der die Fläche neben dem Spielplatz im Stadtgarten in Würselen ziert. Ebenfalls zur Tradition gehört ein kleines Treffen mit den Verantwortlichen der Stadt und den Mitgliedern des Kreisverbandes Schutzgemeinschaft

Deutscher Wald, kurz SDW, zur Feier der Pflanzung. Auch diese Tradition wurde in diesem Jahr fortgeführt.

Neben dem Vorsitzenden des SDW-Kreisverbandes der StädteRegion Aachen, Robert Jansen, und Mitgliedern des Vorstandes des SDW waren auch der Stadtförster Marco Lacks sowie die städtische Beigeordnete Heike Ohlmann mit dabei.

Resolution des Stadtrates zu Vielfalt, Demokratie und Menschenwürde

Der Rat der Stadt Würselen hat in seiner Sitzung am 7. Mai eine Resolution des Stadtrates zu Vielfalt, Demokratie und Menschenwürde beschlossen. Die gesamte Resolution lesen Sie auf der städtischen Website unter wuerselen.de/kommunalpolitik.

Unsere Grüne Glasfaser

Nachdem weite Teile von Würselen aktuell mit Glasfaser versorgt werden, erfolgt der Ausbau in Kürze auch in Bardenberg und Pley sowie Broichweiden (Euchen, Linden-Neusen, Weiden, Vorweiden). Nach ausführlichen vorherigen Informationen hat die Stadt entschieden, mit dem Unternehmen Unsere Grüne Glasfaser (UGG) eine Kooperationsvereinbarung für den Glasfaserausbau zu unterzeichnen. Mehr lesen Sie hier: wuerselen.de/glasfaserausbau.

72-Stunden-Aktion „Spielplatz unserer Kindheit“

Die jährlich stattfindende 72-Stunden-Aktion hat zum Ziel, die Welt ein Stückchen besser zu machen. In diesem Jahr haben sich in Würselen die Bardenberger Messdiener engagiert und den Spielplatz Nellesenstraße aufgewertet. Ganz zufällig fiel die Wahl auf den Spielplatz nicht. So sind die meisten Helfer:innen selbst Bardenberger und haben schon vor 20 Jahren selber auf diesem Spielplatz gespielt. „Deshalb haben wir das Projekt auch liebevoll ‚Spielplatz unserer Kindheit‘ genannt“, sagt Nina Holtmanns von den Würselener Messdienern. Mit Unterstützung der Stadt organisierten die Jugendlichen den Einsatztag und halfen bei der Auswahl des großen Spielgerätes sowie des Standortes. Auch viele Kinder aus Bardenberg waren mit dabei und testeten das neue Spielgerät auf Funktionsfähigkeit und wurden beim Bemalen eines Holzstückes kreativ.



Bei der offiziellen Einweihung mit dabei: Bürgermeister Roger Nießen, Petra Püll vom Baubetriebshof, Andrea Nießen vom Jugendamt und die freiwilligen Helfer:innen von den Bardenberger Messdienern.

An die Würselen-Wand „gepinnt“

Tag der Kulturen trifft Familientag am 8. September

„Nach dem riesen Erfolg vom letzten Jahr freuen wir uns sehr auf die kommende Veranstaltung“, sagt Andrea Nießen vom Jugendamt Würselen, die das Projekt mit betreut. „Wie auch im letzten Jahr planen wir viele tolle Mitmachstände – und auch die große Bühne mit vielfältigem Unterhaltungsangebot ist wieder mit dabei.“

Schon seit 4 Jahren organisiert die Stadt Würselen das Fest zusammen mit dem Türöffner e.V. und dem Förderkreis Asyl. „In dieser Zeit ist die Veranstaltung stetig gewachsen und gehört für viele Familien im Umkreis fest zu den Sommeraktivitäten dazu“, sagt Nießen. „Neben den vielen Angeboten für Kinder gibt es auch ein breites Informationsangebot und natürlich besteht jede Menge Möglichkeit, mit Familien und Gleichgesinnten in Kontakt zu treten.“



Girls' Day und Boys' Day 2024

Wie jedes Jahr war Würselen auch dieses Mal wieder beim Girls' Day und Boys' Day dabei. Die Aktionstage setzen einen wichtigen Impuls gegen gängige Geschlechterstereotype und sorgen dafür, dass junge Menschen ihr Berufs- und Studienwahl-spektrum erweitern.

Mit bundesweit mehr als 23.000 Angeboten und insgesamt mehr als 175.000 Plätzen für Schüler:innen verzeichnen der Girls' Day und Boys' Day in diesem Jahr laut Bildungsministerium für Bildung und Forschung einen Rekord. Auch in Würselen waren wieder viele Jugendliche mit dabei.

„Das Feedback der Jugendlichen ist jedes

Jahr wirklich toll, einige Stellen in Würselen sind schon während der ersten Tage ausgebucht“, sagt die Würselener Gleichstellungsbeauftragte Silke Tamm-Kanj, die den Tag auch in diesem Jahr bei der Stadtverwaltung organisierte. „Tage wie dieser helfen den Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung.“ Aber auch für die Stadt sei der Orientierungstag wichtig, vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels. Die Aktionstage teilen sich bei der Würselener Stadtverwaltung in drei Bereiche auf: Kindertagesstätten, Feuerwehr und Rathaus. Ergänzt wird das Angebot durch eine Kooperation mit dem Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit (BZPG) der StädteRegion Aachen am Rhein-Maas-Klinikum.

eine Männerdomäne“, sagt Tamm-Kanj. „Das hat sich in den letzten Jahren zwar gewandelt, trotzdem gibt es hier noch einiges zu tun, denn immer noch ist es eine Ausnahme, dass, wie hier in Würselen, eine Frau die öffentlich-rechtlichen Forderungen wie beispielweise Steuern zwangsweise einreibt.“

Die Feuerwehr ist für den Girls' Day immer eine Top Adresse und die Plätze schnell vergriffen. Dabei ist auch der Beruf der Feuerwehrfrau gar nicht mehr so selten. „Der Anteil an Mädchen und Frauen steigt bei der freiwilligen und auch der Berufsfeuerwehr stetig an“, sagt Feuerwehrbeamter Florian Woiwode.



So durften die Teilnehmerinnen selbst kleine Brände löschen, waren überrascht über die Druckwelle, die eine Haarspraydose unter Hitze entwickelt oder durften Würselen aus luftiger Höhe von der Drehleiter aus betrachten.

Interessanter als gedacht

Dass das Rathaus keineswegs langweilig und grau ist, erlebten vier Mädchen und ein Junge in der Würselener Stadtverwaltung. Los ging es mit einer kleinen Einführung im Ratssaal, die auch Bürgermeister Roger Nießen besuchte. Er begrüßte die Kids locker per Handschlag. „Schön, dass Ihr uns hier in der Stadtverwaltung besucht.“ Ganz ungezwungen ging es weiter, mit Unterstützung der Auszubildenden Angelina Falkenberg. Davin besuchte an diesem Tag die Pressestelle und war ganz überrascht von der Vielfältigkeit der Aufgaben. „Ich habe mich zwar bewusst für die Pressestelle entschieden, weil die Aufgaben so spannend klingen, aber es ist noch interessanter, als ich gedacht hatte.“

Neben anderen Ämtern stand auch die Vollstreckung den Schüler:innen zum Schnuppern zur Verfügung. „Das war früher eher

Fabelhafte Adressen

Für den Boys' Day sind das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit (BZPG) und das Rhein-Maas Klinikum (RMK) zwei fabelhafte Adressen. Auch in diesem Jahr waren wieder etwa 25 Schüler dabei und haben einen ganzen Tag in die verschiedenen Facetten des Pflegeberufs hineingeschnuppert. „Es ist uns gelungen, den Schülern einen umfangreichen Mix an Eindrücken und vermitteltem Fachwissen, was Pflege heutzutage wirklich ausmacht, zu geben“, sagt Alexandra Schulz vom Rhein-Maas Klinikum. „Denn Pflege ist vielmehr als die gängigen Klischees!“

Und frei nach dem Motto: Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung sind die Organisatoren schon jetzt dabei, den Tag für das kommende Jahr vorzubereiten. Die Stadtverwaltung Würselen freut sich schon auf April 2025, wenn es wieder um die klischeefreie Berufsorientierung von Jungen und Mädchen geht.

SAUNA

SaunaPremium
SIEBELSCHAUBEN

- Panorama Sauna
- Finnische Sauna
- Softsauna
- Kräuterstube
- Aufgusshütte Löyly
- Würselener Schwitzhütte
- Sole-Dampfbad
- Infrarotkabine
- Whirlpool
- Tauchbecken
- Großer Saunagarten mit Pool
- Masseur Team
- Massage Bett
- Ruhehaus mit zwei getrennten Räumen
- Großer Gastronomiebereich



Vom Alltag abschalten und den Moment genießen.



Luxuriöse Events mit Wellness zum Relaxen.

AQUANA
SAUNA & FREIZEITBAD
IN WÜRSELEN

Sauna- & Freizeitbad

Vergnügen für die ganze Familie

www.aquana.de

Willy-Brandt-Ring 100
52146 Würselen

+49 2405-4119-25
info@aquana.de

FREIZEITBAD

- Reifenrutsche
- Wasserrutsche mit Lichteffekten
- Piratenschiff
- Wellenbecken
- Whirlpool
- 25m Sportbecken 1m & 3m Sprungbrett
- Fit mit Wassersport
- Freiluft-Arena
- Shop für Schwimmkleidung
- Schwimmartikel von Beco
- Imbiss



EVENTS

Sauna
Mottowochen
Wellnesswochenende

Freizeitbad
Familientage
Kindergeburtstage
Wasserparkour
Wasserlaufbälle
Kletterwand
Slackline
Rutschmeisterschaft



Spannende Events mit viel Action...

Schwimmschule



Endlich Schwimmen lernen und Wellen meistern!

Aqua Cycling



Aqua Cycling Kurse



Monika Silberer mit Torsten Sammet vom Aachener Verein Oecher Meepels bei „Stadt-Land-Spielt!“ im letzten Jahr.

Würselener Stadtbücherei feiert 50-Jähriges

Ein halbes Jahrhundert, wenn das kein Grund zum Feiern ist – und auch zum Schwelgen in Erinnerungen. In diesem Jahr feiert die Bücherei ihr 50-jähriges Bestehen. Monika Silberer ist DAS Gesicht der Stadtbücherei, wir haben mit ihr gesprochen und wagen gemeinsam eine kleine Zeitreise.

So ein bisschen fühlt sich unser Besuch in der Würselener Bücherei heute an wie ein Besuch bei der Familie, vielleicht wie bei einer lieben Tante, die zu jeder Geschichte Fotos aus einem Fotobuch hervorholt – auf der Rückseite jedes Bildes mit Bleistift Daten und Fakten notiert – der zu jedem Foto herzige Geschichten einfallen und die in dieser Begeisterung ansteckend ist. Monika Silberer hat uns eingeladen in die Bücherei, vor ihr ein dicker Ordner aus vergilbten Zeitungsausschnitten und Notizen der letzten 50 Jahre.

Ein halbes Jahrhundert, in dem viel passiert ist. „Die Bücherei hat sich ja komplett gewandelt“, sagt Silberer. „Der Ort, an dem man nur im Flüsterton spricht, wenn man es überhaupt wagt, etwas zu sagen, wird heute zum Ort der Begegnung.“ Natürlich gebe es neben den Büchern, die man hier leihen kann, auch andere Medien. Zunächst Kassetten, dann CDs und DVDs. Heute kommen ganz neue Medien dazu, nicht zuletzt hybride wie Tonieboxen und Co. Aber das sei längst nicht alles. „Fernab vom Konsum

möchten wir ein dritter Ort sein“, sagt Silberer. „Ein neutraler Ort, wo Menschen sich aufhalten, lesen oder arbeiten.“ Deshalb wurde in den letzten Jahren viel an der Aufenthaltsqualität gearbeitet. Und das sei nicht nur in Würselen so, sondern in vielen Büchereien anderer Kommunen.

„Als ich angefangen habe, da waren Ausleihen ein wichtiger Faktor“, sagt Silberer. „Das sind sie zwar immer noch, aber es gibt eben auch eine neue Ebene.“ Silberer blättert im dicken Ordner. „Die meisten Ausleihen hatten wir im Jahr 1990.“ Sie tippt auf die notierte Zahl. 117992 steht da. „Ich erinnere mich noch – damals sind wir hier in das Alte Rathaus in die Würselener Innenstadt gezogen.“ Einen richtigen Boom habe es gegeben. „Es gab lange Schlangen vor dem Eingang.“

Wer in einer Bücherei arbeitet, dem schreibt man ein besonderes Verhältnis zum Lesen und zu Büchern zu. Monika Silberer enttäuscht uns nicht. Ohne danach gefragt zu haben, erzählt sie mit dem Arm auf dem dicken Ordner, in dem 50 Jahre Bücherei abgeheftet sind, wie ihr erster Besuch in der Pfarrbücherei von St. Sebastian, damals auf der Kaiserstraße gelegen, abließ. Wie fasziniert sie als 5-Jährige durch die Gänge mit den vielen Büchern gelaufen ist. Der Grundstein für ihre Faszination zum Lesen, für Bücher und letztendlich auch der Grundstein für ihre spätere Berufswahl.

Die neue Entwicklung der Büchereien fin-

det Silberer spannend. Sie treibt sie weiter voran. Seit Jahren ist Würselen beim großen Aktionstag „Stadt-Land-Spielt“ dabei. Auch mache es ihr persönlich viel Spaß, mit ihrer Familie zu spielen, die Geselligkeit sei das Schönste daran. „Und das ist auch heute noch so, oder vermehrt so“, sagt Silberer. „Trotz der immer digitaler werdenden Welt werden Brettspiele begeistert ausgeliehen und erfreut sich der Aktionstag immer größerer Beliebtheit.“

Was sie sich für die Zukunft wünsche? „Dass Menschen immer gern zu uns kommen, dass Sie Neues entdecken und sich wohl fühlen“, ist die Antwort. „Dafür tun wir auch einiges“, sagt Silberer. „Wir möchten gern auch Arbeitsplätze anbieten, danach wird häufig gefragt.“ Auch ein Bereich für Ausstellungen sei im Gespräch. Zudem möchte die Bücherei auch in den neuen Medien aktiver werden und schnellstmöglich die Onleihe anbieten, um die Menschen zu erreichen, die bisher noch nicht den Weg ins Alte Rathaus gefunden haben.

„Was in 50 Jahren sein wird, weiß natürlich niemand“, sagt Silberer. „Es wird sicher einen Wandel geben, so wie in den letzten 50 Jahren.“ Wohin dieser geht, darüber gibt auch ein Science Fiction Buch keine Auskunft. „Freuen wir uns einfach darauf.“ Mit diesen Worten verlassen wir die Bücherei in Würselen, ein Stück Stadtgeschichte, die wie so viele andere von den Menschen lebt, die diese machen.

Weitere cambio CarSharing-Station in Würselen

Der CarSharing-Anbieter cambio ergänzt sein Angebot in Würselen um eine weitere Station. Die beiden neuen Kleinwagen stehen bald an der Ecke Krefelder Straße und Kaiserstraße. Zum Start der Station bietet cambio ein attraktives Angebot für Neukund:innen aus Würselen.

Der CarSharing-Anbieter cambio baut sein Angebot in Würselen aus. Bald können Kund:innen die beiden neuen Kleinwagen am neuen Standort in der Krefelder Straße buchen. Die neue Station ergänzt das CarSharing-Angebot in Würselen und trägt der erfolgreichen Entwicklung der Kundschaft Rechnung.

Seit 2016 besteht das CarSharing-Angebot in Würselen, die cambio-Station wurde damals mit zunächst zwei Fahrzeugen am Parkplatz hinter dem Alten Rathaus eingerichtet. Wegen der guten Auslastung gibt es seit 2018 dort ein drittes Fahrzeug.

Roland Jahn, Geschäftsführer von cambio Aachen, betont: „Wir sind mittlerweile seit fast acht Jahren in Würselen und freuen uns, das Angebot jetzt ausbauen zu können. Unsere Kundschaft wächst auf stabilem Niveau. Immer mehr Menschen vertrauen auf CarSharing, weil es sich für sie finanziell lohnt: Laut einer aktuellen Studie des Bundesverbands CarSharing ist CarSharing bis



Fotos: cambio

zu einer jährlich gefahrenen Kilometerzahl von 14.000 Kilometern günstiger als ein eigenes Auto.“

Bürgermeister Roger Nießen zeigt sich erfreut über den Ausbau des CarSharing-Angebots: „CarSharing ist für Würselen ein

essentieller Baustein für die Mobilitätswende. An der Krefelder Straße haben wir einen hervorragenden Standort gefunden, der gut fußläufig zu erreichen ist und eine sehr gute ÖPNV-Anbindung hat.“

260 Menschen machen schon mit

Insgesamt nutzen bereits über 260 Menschen aus Würselen das Angebot von cambio. Diese haben nun Zugriff auf vier Kleinwagen und einen Hochdachkombi an zwei zentralen Standorten. Für die Zukunft sind in Würselen auch weitere CarSharing-Stationen am Rhein Maas-Klinikum oder in Bardenberg denkbar.

Zum Start der neuen Station bietet cambio allen Einwohner:innen ein besonders attraktives Einstiegsangebot: Bis zum 30. Juni 2024 bekommen Neukund:innen aus Würselen die Anmeldegebühr als Fahrtguthaben gutgeschrieben. Dafür können sie einfach den Aktionscode „Wuerselen2024“ bei der Anmeldung angeben.

Weitere Informationen dazu gibt es unter cambio-carsharing.de/wuerselen bzw. auch auf der städtischen Internetseite unter wuerselen.de/carsharing.



Werde Würselen

Bei der Stadt Würselen arbeiten rund 500 Menschen in den unterschiedlichsten Berufen – von Verwaltung über Kita bis hin zur Feuerwehr. Unbefristete und befristete freie Stellen gibt es immer wieder.

Kontakt

Freie Stellen und Infos zum Bewerbungsverfahren unter wuerselen.de/karriere

Terminkalender

Juni

14.6. - 14.7.

Public Viewing zur EM 2024: alle Deutschland-Spiele live, Eintritt frei; Getränkeverkauf; „Kathy's Frietnesse“ und Eiswagen Casal (eineinhalb Stunden vor dem offiziellen Spielbeginn bis eine Stunde nach Spielende); Fahrradparkplätze vorhanden, der Schulhof des Gymnasiums steht nicht als Parkfläche zur Verfügung; Platzreservierungen unter info@gpevent.de; Aula Stadthalle, Klosterstr. 74

15. - 16.6.

Festwochenende „100 Jahre Stadtrechte“ in der Innenstadt, alle Infos unter wuerselen.de/100-jahre

19.6., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

21.6., 18:30 - 22 UHR

Kinder- und Jugenddisco unter dem Motto „Sunny Flashlight“; Einlass von 10-14 Jahren, Eintritt 3€ inklusive Freigetränk, Kirchenstraße 49, Infos unter www.flashlight.dance

21. - 24.6.

Kirmes in Broichweiden

22.6., AB 11 UHR

Mittsommer-Markt auf dem Dr.-Hans-Böckler-Platz in Bardenberg: Kunsthandwerk, Deko & Floristik, Geselligkeit, ab 11 Uhr Rahmenprogramm für Kind und Kegel, ab 18 Uhr gemütliches Beisammensein; Infos unter www.inBardenberg.de

27. - 30.6.

Floodlight Musicals e.V.: Musical „Into the Woods“, Stadthalle Würselen, Klosterstraße

28.6., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen: „Sonne & Strand“, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

28.6. - 1.7.

Kirmes in Bardenberg

29. - 30.6.

Tischtennis-Stadtmeisterschaft, Elmar-Harren-Halle

Waffeln oder Kuchen: „Klär mich auf“, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

August

7.8., 15 - 19 UHR

DRK Blutspendetermin im Rathaus der Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, Anmeldeöglichkeit unter: www.blutspendedienst-west.de/blutspendetermine

21.8., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

24.8., 14 UHR

Jahrmarkt mit Livemusik für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

18. - 24.8.

Seniorenwoche 2024: „Dein Leben in Würselen“ mit verschiedenen Aktionen einschl. Info-Veranstaltungen, Spielenachmittag, Stadtführung u.v.m, Infos bei der Seniorenfachkraft und unter wuerselen.de/senioren

26.-28.7.

Traditioneller Turniersommer: Dressur, Reitverein Würselen 1925 e.V., Reitanlage Teuterhof, Freitag Qualifikation für Samstagabend: Kür der schweren Klasse unter Flutlicht, Sonntag erstmals Amateur-Dressurprüfung der schweren Klasse; Eintritt frei, Besucher, vor allem auch Kinder, sind herzlich willkommen; weitere Infos unter www.reitverein-wuerselen.de

30.8., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen: „Plattenküche“, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

September

4.9., 15 UHR

Ü-65 Party für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

7.9., 18 UHR

Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian Würselen, Orgelkonzert zum Denkmaltag, St. Sebastian

8.9., 15 UHR

Förderverein Kirchenmusik St. Sebastian Würselen, Nationaler Denkmaltag, Kirchen

Juli

3.7., 15 UHR

Ü-65 Party für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

17.7., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kesselsgracht 9

19.-21.7.

Traditioneller Turniersommer: Springturnier Reitverein Würselen 1925 e.V., Reitanlage Teuterhof, samstags erstmals Barrierspringen, Late Opening, sonntags Fühzügelwettbewerb; Eintritt frei, Besucher, vor allem auch Kinder, sind herzlich willkommen; weitere Infos unter www.reitverein-wuerselen.de

26.7., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee,

HAHNENGRES Seit 1968
Gestaltung in STEIN

Grabmalgroßausstellung und Gartenobjekte

Hauptstraße 459
 Am Kaninsberg
 52146 Würselen
 Tel. 024 05 - 92888
 Fax 024 05 - 2837

Mail: info@steinmetz-hahnengress.de
 Web: www.steinmetz-hahnengress.de



**Wir kaufen
 Wohnmobile + Wohnwagen
 03944 - 36160
 www.wm-aw.de Fa.**



Albert Pütz
 Garten- und Landschaftsgestaltung

Hauptstraße 204 · 52146 Würselen
 Telefon: 024 05 / 929 94 · Telefon: 024 05 / 746 79
 Mobil: 01 63 / 391 27 37

führung in St. Sebastian

8.9.

Familienstag trifft Fest der Kulturen, Stadtgarten

12.9., 18 UHR

Ehrenamtsabend der Stadt Würselen, Freilichtbühne Burg Wilhelmstein, Infos unter wuer-selen.de/ehrenamtsabend-2024

14.9., 15 UHR

Sommerfest der 1. Bardenberger Prinzen-garde 1981 e.V., Schützenwiese der St. Hubertus Bogenschützen Bruderschaft 1903 Würselen-Bardenberg e.V., Duffesheider Weg

18.9., 15 UHR

Super-Bingo für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kessels-gracht 9

27.9., 15 UHR

Thementag für Senior:innen und andere Interessierte bei Kaffee, Waffeln oder Kuchen, Senioren-Park carpe diem, Kessels-gracht 9

29.9., 11 UHR

Vorstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht – Teil 3: Würseler Frauen 1972 – 2020“ (Schriftenreihe Schlaglichter) mit Ausstel-lungsöffnung, Kulturzentrum Altes Rat-haus

29.9., 12 UHR

Schützenempfang der Stadt Würselen, ARGE-Bühne beim Oktoberfest, Morlaixplatz

Festwochenende und Programm „100 Jahre Stadtrechte“

Im Laufe des Jahres wird es eine Reihe an Veranstaltungen geben, die insgesamt deutlich machen werden, was unsere Heimat-stadt zu bieten hat. Ein Highlight wird sicher das Festwochenende am 15. und 16. Juni sein, wenn ganz Würselen Jubiläum feiert und wir die Innenstadt gemeinsam aufleben lassen. Alle Infos und Programm unter wuer-selen.de/100-jahre.

Kulturprogramm

Das Kulturzentrum Altes Rathaus macht eine kleine Sommerpause. Dafür beginnt in Kürze die Saison auf Burg Wilhelmstein. Hier ist u.a. das DAS DA Theater wieder zu Gast; freuen Sie sich auf die Hühner, Ingrid Kühne,

Ildikó von Kürthy, Naturally 7, Christoph Maria Herbst und Moritz Netenjakob, Stefa-nie Heinzmann, Fischer-Z u.v.m. Programm

und Tickets unter www.burg-wilhelmstein.com.

Der aktuelle „Kulturkalender“ für Würselen liegt für Sie zum Mitnehmen bereit: im Rathaus am Morlaixplatz, im Alten Rathaus sowie in einigen Geschäften des Einzelhan-dels und in vielen Würseler Kultureinrich-tungen und Institutionen.

Kino in Würselen

Das aktuelle Kinoprogramm des Metropolis Filmtheater gibt's online unter www.metro-polis-filmtheater.org mit tollen Filmen für Kinder und Erwachsene, u.a.: MMM – Ana-tomie eines Falls, Geliebte Köchin; A Great Place To Call Home; Sowas von Super, Eine Million Minuten.

Weitere geplante Filme in den kommenden Wochen: Die Herrlichkeit des Lebens, Es sind die kleinen Dinge, One Life, Kleine schmut-zige Briefe, Zone of Interest.

VHS

Der Zweckverband Volkshochschule Nord-kreis Aachen (VHS) ist das kommunale Wei-terbildungszentrum für die Mitgliedsstädte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Wür-selen. Das Programm gibt's online unter www.vhs-nordkreis-aachen.de.

Wir feiern unseren Standort!

10%
Jubelrabatt
*vom 14. bis 16. Juni 2024



Über 50 Jahre
Benend
Lederwaren
Würselen · Kaiserstraße 69
Tel. 02405/2437

*ausgenommen bereits reduzierte Ware

Laufende Termine in Würselen

Sprechstunde Beauftragte:r für Menschen mit Behinderung der Stadt Würselen

jeden Montag von 13 Uhr bis 16 Uhr und jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25

Sprechstunde Seniorenbeauftragte:r der Stadt Würselen

jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rathaus, Morlaixplatz 1, Zimmer 25

Offene Beratung der KoKoBe Würselen, Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

jeden Montag von 15 Uhr bis 17 Uhr (nach vorheriger Absprache unter Tel.: 02405 49921350), Lindenplatz 24

Angebote des Deutschen Kinderschutzbundes Würselen-Alsdorf-Herzogenrath

offene Beratung jeden Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden Mittwoch von 11 Uhr bis 13 Uhr, bitte vorher anmelden unter Tel. 02405 802587 oder per Mail an stadtteilbuero@kinderschuetzer.info

„Eltern-Kind-Gruppe für Kinder von 0 - 3 Jahren“ Austausch und Projekte, jeden Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr, Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1, Tel.: 02405

802587, E-Mail: iman.alzabibi@gouleykids.de

„gouleykids@gang“ kreatives Bewegungs-, Kultur- oder Gartenangebot für Kinder von 6 – 14 Jahren. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen oder Spiele gespielt. Das Angebot ist offen. Jeden Montag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Stadtteilbüro, Bardenberger Straße 1, Tel.: 02405 802587, E-Mail: laura.keller@gouleykids.de

Kinder-Kleiderladen „Schatztruhe“ in der Lindenstraße 10, Öffnungszeiten: Mo., Mi und Do von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Mi. von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Kleiderladen ist gut gefüllt mit Bekleidung, Spielzeugen und Büchern.

Chorprobe des Männergesangsvereins Liederkrans Würselen 1884 e.V.

Offene Chorprobe jeden Montagabend von 19 bis 21 Uhr für neue Sänger und Männer, die aus nicht mehr bestehenden Chören kommen; keine Notenkenntnisse erforderlich; Interessenten werden gebeten, sich unter Tel. 0173 2918528 zu melden.

Chorprobe des Männergesangsvereins Linden-Neusen 1856 e.V.

Chorprobe zusammen mit dem Alsdorfer MGV jeden Dienstag von 18:30 Uhr bis 20:15 Uhr im Pfarrsaal unter der Martin-Luther-Kirche in Alsdorf; Sänger, die hieran teilnehmen wollen, melden sich bitte beim Vorsitzenden Siegfried Palm, Tel.: 02405 73728.

Columbarium St. Marien

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 9 Uhr bis 18 Uhr; Heilige Messe für die Verstorbenen jeden Mittwochabend, Marienstraße 33. Kontakt: Irene Bergrath, Tel. 02405 4063720, [columbarium@sankt-sebastian-wu-](mailto:columbarium@sankt-sebastian-wu-erselen.de)

www.columbarium-sankt-marien.de

Würseler Senioren Werkstatt

Basteln mit Holz und Annahme von Kleinstreparaturen – Gäste sind gerne willkommen! Jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr, Mauerfeldchen 29 (Kellergeschoss), Tel. 02405 422588

Katholische öffentliche Bücherei St. Lucia, Weiden

jeden Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:30 Uhr, jeden Donnerstag von 16 Uhr bis 17 Uhr (nicht an Feiertagen), Hinweis: in den Ferien ist die Bücherei geschlossen

Katholische öffentliche Bücherei St. Willibrord, Euchen

jeden Sonntag von 10 Uhr bis 11 Uhr, jeden Mittwoch von 18 Uhr bis 19:30 Uhr, Hinweis: in den Ferien Sonntags alle 14 Tage

Frauenturnen

jeden Mittwoch von 19 bis 20:30 Uhr, Turnhalle am Gymnasium, Klosterstr. 74; Kontakt: Türöffner e.V., Tel. 02405 1408688, Mail info@tueroeffner-aachen.de, www.tueroeffner-aachen.de

Vater-Kind-Turnen

jeden Sonntag von 16 bis 18 Uhr, Turnhalle Wurmalschule, Birkenstr. 51; Kontakt: Türöffner e.V., Tel. 02405 1408688, Mail info@tueroeffner-aachen.de, www.tueroeffner-aachen.de

Bürgerinitiative Merzbrück

jeden ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr, Anmeldung unter buergerinitiative-merzbrueck@gmx.de, Infos unter buergerinitiative-merzbrueck.de

Alle Angaben basieren auf den Meldungen der jeweiligen Vereine und Veranstalter; die Stadt Würselen übernimmt für deren Richtigkeit keine Gewähr.

Jeans Etage

Top Beratung Große Auswahl in Größen und Längen reinkommen – anziehen – passt

www.jeans-etage.de

Rhenaniastr. 1 A, 52222 Stolberg-Atsch, Nähe Hbf., Tel. 0 24 02/2 22 27
Mi. 9.00–18.30 Uhr, Do.–Fr. 9.00–19.00 Uhr, Sa. 9.00–14.00 Uhr
kostenlose Parkplätze am Geschäft



Glas Thoma

Inh. Guido Mickisch

Schweilbacher Straße 17 52146 Würselen
Tel. 0 24 05 / 8 48 00 www.glas-thoma.de
info@glas-thoma.de



Hans-Peter Bodem
Tischlermeister
Industriestraße 10 a
52146 Würselen
Tel. 0 24 05-8 53 02
Fax 0 24 05-89 63 03
info@fensterbau-bodem.de
www.fensterbau-bodem.de

- * Holz- und Kunststofffenster
- * Reparaturen
- * Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff
- * Sicherheitstechnik
- * Rollläden
- * allgemeine Tischlerarbeiten

Wochenmärkte in Würselen



Wochenmarkt in Würselen, Morlaixplatz, jeden Mittwoch von 7 Uhr bis 13 Uhr

Wochenmarkt in Bardenberg, Dr.-Hans-Böckler-Platz, jeden Donnerstag von 8

Uhr bis 13 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat langer Markttag von 8 bis 17 Uhr. Weitere Marktinteressenten melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Gewerbewesen.

Vorfreude aufs Stadtradeln steigt



Auch in diesem Jahr treten beim großen Stadtradeln wieder verschiedene Teams fleißig in die Pedale. Die von Jahr zu Jahr immer beliebter werdende Aktion ist inzwischen eine der weltweit größten Fahrradkampagnen und den meisten Menschen ein Begriff. Los geht's am 1. Juni.

„Es geht darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen“, sagen die Organisatoren vom Klima-Bündnis selbst über ihr Programm. „Dabei ist es egal, ob du bereits jeden Tag fährst oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs bist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn du ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hättest.“ Im letzten Jahr hat Würselen mit der StädteRegion Aachen 685.824 km erradelt. Damit fehlen nur wenige Prozente, um die Strecke von der Erde zum Mond und wieder zurück zu schaffen. „Ich hoffe, dass wir Glück mit dem Wetter haben und sich so viele Menschen beteiligen“, sagt Onkels. „Sodass wir in diesem Jahr nicht im Weltall stranden, sondern es auch wieder zurück nach Hause schaffen.“

Alle Informationen zur Registrierung, Erfassung der Kilometer und zu den Ergebnissen findet ihr auch auf der Webseite von der StädteRegion Aachen oder auf stadtradeln.de.

Für Fragen zum Stadtradeln steht Klimaschutzmanager Fabian Onkels zur Verfügung: klimaschutz@wuerselen.de.

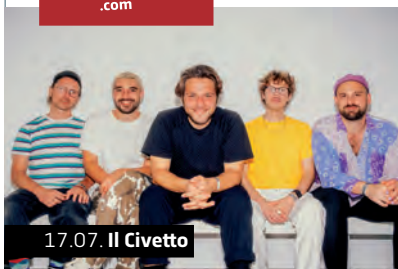
Save the date: Schützenempfang 2024

Ein wichtiger Termin im städtischen Kalender – nicht nur für die Schützen – ist der Empfang der Majestäten am 29. September 2024.

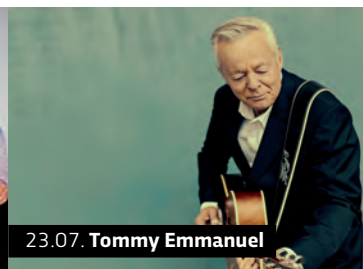
Gemeinsam mit dem Bezirksverband Würselen e.V. im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften begrüßt die Stadt Würselen die Schützenvereine wieder auf der Oktoberfest-Bühne der ARGE Würselen 1970 e.V. auf dem Morlaixplatz. Infos dazu unter wuerselen.de/schuetzenempfang-2024.



BURG WILHELMSTEIN
Freilichtbühne Würselen



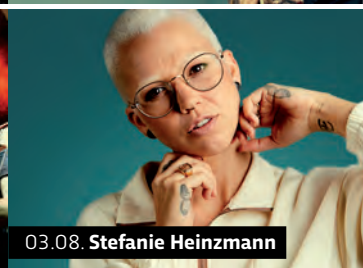
17.07. Il Civetto



23.07. Tommy Emmanuel



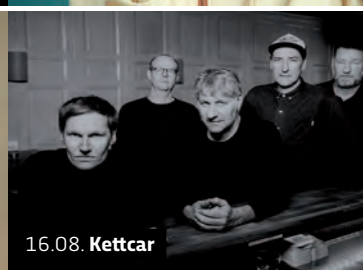
28.07. Kraan & Violette Sound



03.08. Stefanie Heinzmann



14.08. Helge Schneider



16.08. Kettcar

Open Air Saison 2024

KONZERTE
KINO
KABARETT

- | | |
|---|---------------------------------|
| 07.07. BLIND DATE | 10.08. D'ARTAGNAN |
| 13.07. JANE, EPITAPH, FARGO | 11.08. DEUSER & FRIENDS |
| 14.07. THE MUSIC OF HANS ZIMMER & THE MAGICAL MUSIC OF HARRY POTTER | 14.08. HELGE SCHNEIDER |
| 17.07. IL CIVETTO | 15.08. MARLEY'S GHOST |
| 18.07. INGRID KÜHNE | 16.08. KETT CAR |
| 19.07. ILDIKÓ VON KÜRTHY | 17.08. SCHILLER |
| 20.07. SUZI QUATRO | 18.08. HERBERT PIXNER PROJEKT |
| 23.07. TOMMY EMMANUEL | 23.08. SUBWAY TO SALLY |
| 26.07. NATURALLY 7 | 24.08. COMEDY FOR HOPE |
| 27.07. CHRISTOPH MARIA HERBST & MORITZ NETENJAKOB | 25.08. FRAU HÖPKER |
| 28.07. KRAAN & VIOLETTE SOUND | 30.08. KASALLA (+ 01. & 02.09.) |
| 30.07. ANA POPOVIC | 31.08. GERBURG JAHNKE |
| 02.08. FAUN | 03.09. MARTIN RÜTTER PODCAST |
| 03.08. STEFANIE HEINZMANN | 06.09. BRINGS |
| 04.08. MANFRED MANN'S EARTH BAND | 07.09. LEGER |
| 07.08. FISCHER-Z | 08.09. HEINZ-RUDOLF KUNZE |
| 08.08. FIDDLER'S GREEN | 10.09. REBELLCOMEDY |
| 09.08. DENNIS AUS HÜRTH | 11.09. GIORA FEIDMAN |
| | 13.09. GÖTZ ALSMANN |
| | 14.09. DIE FEISTEN |
| | 15.09. STUNK UNPLUGGED |

DAS DA THEATER „DER KLEINE HORRORLADEN“
IM JUNI · OPEN-AIR-KINO AB 24.07.2024

INFOS & TICKETS:
BURG-WILHELMSTEIN.COM
HOTLINE: 02405 40860



Medienpartner:



Heike Ohlmann – DIE Frau für Würselen

Heike Ohlmann ist die neue Beigeordnete der Stadt Würselen und seit April verantwortlich für das Dezernat V, zu dem das Gebäudemanagement sowie Planungs-, Bauordnungs- und Hochbauamt gehören.

Entspannt und sympathisch lädt die erste weibliche Beigeordnete im Verwaltungsvorstand der Stadt Würselen – und daher „DIE“ Frau für Würselen – in ihr noch nicht ganz umgestaltetes Büro. Erste Pflanzen habe sie mitgebracht, Möbel würden erst in den nächsten Wochen kommen. „Bilder für die Wand stehen schon zu Hause bereit“, sagt Ohlmann. „Aber erst müssen die Möbel stehen, damit ich die Bilder auch richtig positionieren kann.“ Mit ihrem Einzug ins Rathaus auf dem Morlaixplatz sind die Weichen für die großen Aufgaben, die auf Ohlmann zukommen, gestellt. Das Singergelände, der Forschungsflugplatz Merzbrück oder der Neubau des Gymnasiums sind nur einige der großen Projekte, die in der Düvelstadt aktuell sind. „Momentan ist die Arbeit hier in Würselen, durch die stadtplanerische Brille gesehen, einfach wahnsinnig spannend“, sagt Ohlmann. „Würselen ist eine tolle Stadt und ich darf sie jetzt in großen Teilen mitgestalten.“

Gebürtig aus dem Saarland, verschlug sie das Studium nach Aachen. 1999 kam Ohlmann dann nach Würselen und blieb. „Meinem Mann und mir war wichtig, dass wir unseren Lebensmittelpunkt im Aachener Umland finden“, sagt Ohlmann. „Da passte Würselen damals super und wir fühlen uns hier immer noch sehr wohl.“ Neben den Großprojekten,



Heike Ohlmann ist neue Beigeordnete in Würselen.

Foto: Stadt Würselen

die schon auf der To-Do Liste stehen, sind für Ohlmann Themen wie Umwelt- und Klimaschutz sowie Mobilität wichtig. Die Diplom-Ingenieurin mag es beruflich wie privat am liebsten bunt. Vielschichtige, bunte Aufgaben. Projekte, die übergreifend mit verschiedenen Ämtern zu stemmen sind. Herausforderungen aus planerischer und konzeptioneller Sicht – das ist es, was Ohlmann im Job antreibt. Privat liebt sie bunten Schmuck, den sie gern selbst gestaltet oder auf Märkten kauft. Alles, nur nicht 08/15, ist die Devise. „In unserem Haus

gibt es keine weiße Wand“, lacht Ohlmann. Außerdem ist sie gern in der Natur unterwegs. Ob Radfahren, segeln oder wandern, das liebste Reiseziel sei Frankreich. Zudem sei sie begeisterte Hobbyhandwerkerin und hat immer ein Do-it-yourself Projekt, an dem sie arbeitet – langweilig wird es also im Hause Ohlmann nicht. Die Stadt Würselen freut sich, dass Heike Ohlmann von nun an ihr buntes Wesen, ihre Ideen und ihre stadtplanerische Kompetenz in Würselen einbringt und begrüßt sie an dieser Stelle nochmal ganz herzlich!

timetable Fachpersonal GmbH

Ihr Personal-
dienstleister
für Fachkräfte
in Würselen.

wir **SUCHEN** u.a.
zum nächstmöglichen
Zeitpunkt (m/w/d)

- **Elektroniker**
alle Fachbereiche
- **Zerspanungsmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Anlagenmechaniker**
alle Fachbereiche
- **Servicetechniker**
mit Reisebereitschaft
- **Industriemechaniker**
alle Fachbereiche
- **Metallbauer**
alle Fachbereiche
- **Projektplaner**
Fachbereich TGA
- **Konstrukteure**
alle Fachbereiche

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite.



arbeitssicher,
überparteilich
und sozial.



timetable Fachpersonal GmbH
Mittelstrasse 10 • 52146 Würselen
Tel. 02405-60 131 06
info@timetable-fachpersonal.de

www.timetable-fachpersonal.de

Wir feiern
100 Jahre



Stadtrechte Würselen

**Bunt und
einzigartig:**

**wie die Stadt, so das Fest
am 15. & 16. Juni 2024**

Heimat „wichtig und wertvoll“

100 Jahre Stadt Würselen – das ist ein Jubiläum, das gebührend gefeiert werden muss!

Und genau das tun Sie in Ihrem Jubiläumsjahr. Dabei würdigen Sie die Geschichte Ihrer Stadt und alle, die über diese lange Zeit hinweg mit Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt Ihr Würselen zu einem besonders schönen Stück Heimat gemacht haben. In der Geschichte Ihrer Stadt haben Ihre Bürgerinnen und Bürger viele Veränderungen und Ereignisse durchlebt und mitgestaltet. Dabei konnten sie sich auf ihre größte Stärke verlassen: den Zusammenhalt der Menschen vor Ort und in allen Generationen.

Sie pflegen in Vereinen und Initiativen schöne Traditionen und bewahren wertvolles Brauchtum, sorgen für eine reiche Kultur und Sportlandschaft und engagieren sich ganz persönlich dafür, dass Menschen in einer schwierigen Lebenslage die nötige Hilfe bekommen. Sie alle leisten ihren ganz

persönlichen Beitrag dafür, dass ihre Heimat liebens- und lebenswert bleibt. In einer Welt, in der sich so vieles verändert, ist Heimat ganz besonders wichtig und wertvoll. Wir alle brauchen ein festes Fundament, einen Ort der Geborgenheit, an den wir immer wieder zurückkehren können, wo wir Ruhe finden und neue Kraft schöpfen können.

Eine Heimat zu haben, mit seinen Nachbarn und der Gemeinschaft vor Ort verbunden zu sein, das gibt auch die nötige Kraft, um die Herausforderungen unserer Zeit beherrscht anzugehen und zugleich ihre großen Chancen zu nutzen. Und nur aus einem solchen Zusammenhalt kann ein solch beeindruckendes ehrenamtliches Engagement entstehen wie bei Ihnen. Dafür danke ich Ihnen mit großem Respekt.

Ich gratuliere herzlich zu Ihrem schönen Jubiläum und wünsche Ihnen ein tolles Festwochenende und für die Zukunft alles erdenklich Gute.



Hendrik Wüst Mdl
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Von A-Z lokal digital.

Nachrichten aus Würselen.

Jetzt in unserer App.



Wir gratulieren
ganz herzlich zur
100-Jahrfeier!



Das Geheimnis der Gitarre

Wenn die Fassade des Alten Rathauses in der Dämmerung in orange-grünem Licht erstrahlt, dann muss gerade etwas ganz Besonderes geschehen. Und wenn bei einer Ratssitzung eine Gitarre mitten auf der Bühne steht und niemand weiß, warum, dann geht es sogar geheimnisvoll zu.

Der 26. März war für Würselen nicht nur besonders, sondern sogar historisch. „100 Jahre Stadtrechte“ – dieses geschichtsträchtige Ereignis feierte man in einem speziellen Rahmen. Stadtverwaltung, Fraktionen, einige Ehrengäste und – ganz wichtig – Bürgerinnen und Bürger der Düvelstadt kamen zu einer Ratssitzung zusammen. Keiner gewöhnlichen, sondern einer Jubiläumsratssitzung.

In der besonderen Atmosphäre des ehema-

ligen Sitzungssaals im Alten Rathaus erinnerte Bürgermeister Roger Nießen in seiner Eröffnungsrede daran, was die Würselener Gemeinschaft vor 100 Jahren und während der vergangenen 100 Jahre Wegweisendes und Neues auf den Weg gebracht hat. Trotz zahlreicher Probleme, Herausforderungen und des Ersten Weltkriegs. Der erste Bürger der Stadt lobte den Zusammenhalt, den es damals gab und mit dem man „alles geschafft habe“. Selbst die immerwährende Gefahr, von Aachen eingemeindet zu werden, wurde abgewehrt. Mit Erfolg. Wie die zugesprochenen Stadtrechte zeigen. Und dass viele Menschen die Dominosteine von Kinkartz als die besten in der gesamten Region empfinden, blieb mit einem Augenzwinkern auch nicht unerwähnt. Aber was es mit der Gitarre auf sich hatte, blieb zunächst



Christoph Birken verzaubert mit seinem Song „Würselen ist okay“.



Geselliges Beisammensein nach der Jubiläumsratssitzung im Foyer.



Verewigen sich im Goldenen Buch der Stadt Würselen (v.l.): Christoph Birken, Bürgermeister Roger Nießen, Günter Breuer, Karl Heinz Klinkenberg, Rolf Rüländ und Beate Moss.

ungeklärt.

Nach den Worten des Bürgermeisters eröffnete Günter Breuer, Leiter der Geschichtswerkstatt und des Kulturarchivs, seine Ausstellung „Von der Landgemeinde zur Stadt“. Er beschrieb in anschaulichen und leicht verständlichen Worten, was Würselen alles auf dem Weg hin zu einer Stadt durchmachen musste. Anschaulich wurde es auch bei der Buchvorstellung „Würselen – 100 Jahre Stadtrechte 1924 bis 2024“. Wer sage, dass er in Würselen doch alles kenne, werde sich bei einem Blick in das Buch wundern, erklärten Rolf Rüländ und Karl Heinz Klinkenberg. Doch wieder keine Gitarre.

Im Anschluss würdigte der Stadtrat in unterhaltsamen und emotionalen Kurzbeiträgen das Stadtjubiläum. Es wurden aber auch kritische Töne angeschlagen. Denn in der Düvelstadt müsse sehr viel in der Gegenwart angepackt und Lösungen erarbeitet werden, damit die Zukunft erfolgreich werde. Das gehe nur gemeinsam, war man sich parteiübergreifend einig.

Dann war es soweit, die Gitarre kam endlich ins Spiel – und mit ihr der Würselener Musiker Christoph Birken. Man hätte eine Stecknadel im Publikum fallen hören können. „Ich könnte über Gebäude singen, aber wenn man eine Stadt richtig erklären und fühlen möchte, dann muss man über die Menschen singen“, sagte Birken und schlug den ersten Akkord dieser Weltpremiere an. Das gefühlvoll gespielte und noch emotionaler gesungene Lied „Würselen ist okay“ traf das Publikum mitten ins Herz. Es flossen mehrere Tränen der Rührung – einen emotionaleren und würdigeren Abschluss einer Jubiläumsratssitzung konnte es nicht geben. Ein Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Würselen durfte nicht fehlen. Beim gemeinsamen Umtrunk im Foyer vertieften die Bürgerinnen und Bürger ihre Gespräche über die Themen des Abends. Alles stand im Zeichen einer Hommage an Würselen. Und jetzt war auch das Geheimnis gelüftet, was eine Gitarre mit dem Stadtjubiläum zu tun hat.

Das Programm am Samstag, 15.06.2024



Freilichtbühne Burg Wilhelmstein

gesponsert von der SEW

13:45 Uhr Festumzug zur Bühne

14:30 Uhr Offizielle Eröffnung

15:15 Uhr Neuer Chor Würselen

16:15 Uhr Bläck Fööss

17:30 Uhr Cara

19:00 Uhr Torben Klein

20:15 Uhr Knallblech

21:30 Uhr Kasalla



Cara, eine Irish Folk-Band

Wenn Cara spielt, eröffnen sich Klangräume und Bilder, die Zuhörer mit auf eine Reise in poetische Welten nehmen und doch nie den Gegenwartsbezug verlieren. Märchenhafte Balladen um Liebe und Verrat, um Zauberkraft, um Sehnsucht und Rache, um dunkle, stürmische Zeiten und die immer neu erblühende Hoffnung wechseln sich ab mit den typischen temperamentvollen Tanzmelodien, wie sie bis heute in den Pubs Irlands gespielt werden.

©Samira Schulz

Präsentiert von



Neuer Chor Würselen: Gefeierte und klangvoll

Der Neue Chor Würselen existiert seit 22 Jahren und besteht heute aus 63 Sängerinnen und Sängern. Unter der Leitung von Christoph Leuchter haben sie ein umfangreiches Repertoire erarbeitet. Zu diesem gehören mitreißende Gospel-Stücke wie beispielsweise „Oh Happy Day“ oder „Joshua Fit The Battle Of Jericho“, neu arrangierte Pop-Songs, neues geistliches Liedgut sowie Eigenkompositionen wie: „Hand in Hand“ und „Unterwegs zuhause“. Sie gestalten Gottesdienste mit und geben Konzerte. Dabei werden sie begleitet von einer Band, zu der unter anderem Franz-Josef Ritterfeld (Gitarre, Bass) und Harald Claßen (Saxophon, Klarinette, Piano) gehören.

©Gertrud Herkens



Bläck Fööss rocken die Bühne

„Bye Bye My Love“, „Drink doch eine met“ oder „En unserem Veedel“ – wer kann diese Klassiker nicht mitsingen? Die Bläck Fööss wurden am 15.8.1970 gegründet. Sie sind seitdem fester Bestandteil des Kölner Kulturlebens und gehören zu Köln wie der Dom. Inzwischen liegen 53 Schaffensjahre hinter der Band, die kontinuierlich bis zu 250 Auftritte pro Jahr liefert. Stolz Bilanz dieses halben Jahrhunderts musikalischen Schaffens: 44 Alben und mehr als 450 Songs.

©studio157.de | Thomas Ahrend

Präsentiert von





Torben Klein: Kölscher Mundartsänger

Torben Klein ist Sänger, Musiker, Komponist und Produzent. In seinem Leben hat die Musik immer eine große Rolle gespielt. Bereits mit 14 Jahren spielt er in einer professionellen Coverband und findet früh den Einstieg in das Musikgeschäft. Mit 19 Jahren wird er Mitglied der Boygroup „Verliebte Jungs“, die mit ihrem Hit „Willst du meine Kinder kriegen“ die ZDF-Hitparade gewinnt.

©KLEINkunst Media GmbH

Knallblech steht für fetten BrassPop

Fette Beats. Wilde Performance. Party pur. Das ist das Motto von Knallblech. 2016 an derselben Bonner Schule wie Querbeat und Druckluft gegründet, ist die elfköpfige Truppe inzwischen als Garant für gute Stimmung in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt.

Der unverwechselbare Stil von Knallblech zeichnet sich dadurch aus, dass die Jungs und Mädels alles zwischen Discoklassikern der siebziger Jahre und aktuellen Party-Hits in ein ganz neues Gewand packen: performt auf klassischen Blasinstrumenten, kombiniert mit selbstproduzierten DJ-Sounds und viel Körpereinsatz auf der Bühne – getreu dem Motto „Blechmusik mit fettem Beat!“.

©photographie_byanna

Präsentiert von
EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.



Kasalla, die Band „Us der Stadt met K“

2011 haben fünf junge Musiker beschlossen, die Liebe zu ihrer Heimatstadt Köln gemeinsam zu feiern. Herausgekommen sind neue kölsche Töne unter dem Motto „Alles kann, Kölsch muss“. Witzig, originell, vielseitig, kraftvoll, handgemacht und mitreißend – so stürmen Bastian Campmann, Flo Peil, Sebi Wagner, Nils Plum und Ena Schwiars seitdem die Bühnen und die Charts gleichermaßen – nicht nur zur Karnevalszeit!

Schon die Debüt-CD wurde 2012 als „das Beste, was seit Jahren an kölscher Musik auf CD gepresst worden ist“ gelobt. Musikalisch lassen sich Kasalla nicht eingrenzen. Ob rockig, poppig, swingend, groovend oder auch jet för et Hätz – alles ist erlaubt, Hauptsache op Kölsch. Die Erfolgsgeschichte der Kölner wird 2018 gekrönt, als sie für einen ECHO nominiert werden – als erste kölsche Band seit den Hönnern und BAP!

©Ben Wolf

Präsentiert von

 VR-Bank eG
Region Aachen



Das Programm am Sonntag, 16.06.2024

Innenstadt und Flaniermeile Kaiserstraße

11:00 – 18:00 Uhr **Oldtimer- und Landmaschinen-
ausstellung**

11:00 – 18:00 Uhr **Buntes Kinderprogramm
auf dem Morlaixplatz**

13:00 – 18:00 Uhr **verkaufsoffener Sonntag
mit zahlreichen Aktionen des
Einzelhandels und der Vereine
entlang der Kaiserstraße**



In Würselen ist ja meist der Düvel los, in diesem Juni allerdings ist er besonders aktiv.

„Ein solch großes Fest feiert Premiere in Würselen“, sagt Bürgermeister Roger Nießen und freut sich gemeinsam mit den Verantwortlichen auf das unvergleichliche Event in „familienfreundlichem, vielfältigem und einzigartigem Ambiente“.

Neben dem Bühnenprogramm wird die Kaiserstraße am verkaufsoffenen Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr zur Flaniermeile, hier präsentieren sich Geschäftswelt und Vereine den ganzen Tag lang mit Infoständen und Aktionen.

Auf den Parkflächen entlang der Kaiserstraße werden Oldtimer und Landmaschinen ausgestellt. Ein besonderes Schmankerl sind sicherlich die Straßenkünstler, die für die ein oder andere Überraschung sorgen werden. Währenddessen gibt es auf dem Morlaixplatz ein buntes Kinderprogramm.

Für das leibliche Wohl ist entlang der Kaiserstraße und auf dem Markt bestens gesorgt.

Der Eintritt ist am gesamten Wochenende frei. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.wuerselen.de/100-jahre



Freilichtbühne Burg Wilhelmstein

gesponsert von der SEW

ab 11 Uhr **Musik mit DJ Tom Sommer
und diversen Interviews**

15:00 Uhr **Pelemele**

16:30 Uhr **Hot Rod Devils**

18:30 Uhr **Q-Revival Band**

enwor - Bühne energie & wasser vor ort

12:15 Uhr **Eröffnungsmoderation
Khalid Bounouar**

12:30 Uhr **Schulband: Jahrgang 8 der
Gesamtschule Würselen**

13:20 Uhr **Schulband: The Band it's**

14:15 Uhr **Poetry Slammerin Ipek Tacir**

14:30 Uhr **Khalid Bounouar**

14:45 Uhr **Heiko Wätjen**

15:45 Uhr **Van de Forst**

16:45 Uhr **Kuersche mit Band**



Pelemele-Musik triggert Klein und Groß

„Pop ,n‘ Roll“!? Dafür hat diese Band einen Sound und jede Menge Ohrwürmer am Start, die sich in heimischen Kinderzimmern äußerst wohl fühlen. Es ist ihre wilde, pelemele Mischung aus Rock, Disco, Hip Hop, Pop und Ska, die Klein und Groß regelmäßig zum Ausrasten bringt.

2021 feierten vier Jungs aus Köln großes 20-jähriges Pelemele-Bühnenjubiläum und hatten außerdem ihr pralles, neues Album „Der Wëcker“ mit im Gepäck: „Wir sind der Wecker! Und der macht Krach! Wir sind der Wecker – also werdet jetzt mal waaaach!“

Mit ihren fulminanten Live-Shows und preisgekrönten Studio-Alben begeistern Pelemele seit Jahren Kids aller Altersstufen mitsamt der erwachsenen Zwangs-Hörerschaft.

©Daniel Földes



Hot Rod Devils: Benzin getränkter Rockabilly

Die Hot Rod Devils – das ist Dirt, Speed und Octane. Unter diesem Motto spielt das Erkelenzer Trio Andreas (Slappin' Double Bass und Backing Vocals), Daniel (Gasoline Pumped Drums) & Kevin (Rockin' Guitar und Lead Vocals) seit 2020 ihren energiegeladenen Bad-Ass-Rockabilly.

Mit selbstgeschriebenen Songs und selbstinterpretierten Coversongs von Eddie Cochran, Stray Cats, Matchbox oder Elvis Presley und vielen mehr rocken sich die Jungs durch Pubs, Bars und alle Rock'n'Roll Events da draußen. Mit dem Fuß am Gaspedal stehen die Devils mit Klassikern wie „C' mon Everybody“, „Wild One“ oder auch „Blue Suede Shoes“ am Start. Zieht Eure Tanzschuhe an, kämmt die Tolle und rockt mit!

©Jörg Ewald

Präsentiert von

EDGEHAVE

Q-Revival Band: God Save The Queen

Ob „Bohemian Rhapsody“, „We will rock you“, „It's a kind of magic“ oder „Another one bites the dust“, diese Band kann alle Superhits. Die Q-Revival Band rockt die bis ins letzte Detail perfekt ausgefeilten Queen-Songs mit dem gewohnt wuchtigen, unverfälschten Sound. Sogar die Instrumente und Gitarrenverstärker sowie zahlreiche Requisiten entsprechen den Originalen. Die Band verbeugt sich damit ehrfurchtsvoll vor dem Original, hält den Geist der legendären Rockgruppe lebendig und steckt das Publikum mit diesem ganz besonderen Feeling an.

©Maris Rietrums

Präsentiert von

[Meyer-Konzerte]



© marisRI



Khalid Bounouar: Moderation & Comedy

Khalid Bounouar ist charmant, schlagfertig, blitzgescheit und ganz nah dran an seinen Fans und Zuschauern. Er stammt aus einer algerisch-marokkanischen Künstlerfamilie, ist in Eschweiler aufgewachsen, hat in Aachen studiert und steht bereits fast sein gesamtes Leben lang auf der Bühne. In seinen Beiträgen macht der mehrfache Preisträger verschiedener Comedyformate Migration zum Thema und entlarvt dabei ganz nebenbei den kleinen und großen Alltagsrassismus der Mehrheitsgesellschaft. ©dayvandi

Schulband: Von Null auf 100

„Schulband des 8er-Jahrgangs“ der GSW bietet Klassiker der Rock- und Popmusik und ist aus einem Unterrichtsprojekt hervorgegangen. Keines der Mitglieder hatte vorher Instrumentalunterricht, die Band kann jedoch bereits jetzt, ein knappes Jahr nach ihrer Gründung, ein gut 20 Minuten füllendes bühnenreifes Repertoire aus Klassikern der Rock- und Popmusik vorweisen. ©Heiko Wätjen



The Band-it's: Jung und talentiert

„The Band-it's“ sind erst vor etwa einem halben Jahr als Nachfolger:innen aus der allerersten Schulband der Gesamtschule Würselen und einem Musikprojekt anlässlich einer Abschlussfeier hervorgegangen. Schon bei ihrem ersten Auftritt bei der schuleigenen Talentshow „GSW on stage“ konnten „The Band-it's“ mit eigenständigen Versionen aktueller Popsongs so überzeugen, dass sie sofort Anfragen für weitere Auftritte erhielten. ©Heiko Wätjen



Ipec Tacirs Poetry-Slam

Ipec Tacir war 2023 als Schülerin des Gymnasiums der Stadt Würselen Zweitplatzierte in der Jahrgangsstufe Q2 beim Aachener Jugend-Lyrikpreis. Ihr mit einem Sonderpreis ausgezeichnete Beitrag „sehr gut (plus)“ wurde in Form eines wort- und bildstarken Poetry Clips filmisch umgesetzt – und ist auf YouTube anzuschauen. Der Aachener Jugend-Lyrikpreis ist ein Projekt des Vereins satznachvorn, richtet sich an Schülerinnen und Schüler in der Städteregion und der umgebenden Kreise und wird seit 2021 auslobt. ©satznachvorn

Heiko Wätjen: Musik und was zu lachen

Heiko Wätjen ist Bassist, Gitarrist und Sänger aus Würselen und vor allem bekannt durch sein Wirken bei „Lagerfeuer“, aber auch bei „FunxForceFive“ oder „Mika Allstars“. Nun ist er als Solomusiker unterwegs. Er ist ein Mann vieler Worte. Sehr vieler Worte. Damit er einigermaßen alltagskompatibel bleibt, verpackt er einen Teil davon in deutschsprachige Songs. Die spielt er dann alleine mit akustischer Gitarrenbegleitung. Zwischendurch redet er viel. Mit Zwinkern im Auge und Faust in der Tasche. In Zeiten, in denen angesichts aktueller Charts-Stangenware „Singer-Songwriter“ fast ein Schimpfwort ist und „Liedermacher“ nach verkrampten Politsong-Relikten aus grauer Vorzeit klingt, ist das schwierig zu verorten. Musik-Comedy? Kabarett-Pop? Ach, egal! Hauptsache, es gibt Musik und was zu lachen! Heiko Allein Zuhause. Das kann ja heiter werden. Oder wird's jetzt ernst?

©Anja Wätjen



Van de Forst und Michael Voss Duo

Van de Forst ist eine leidenschaftliche Sängerin aus dem Münsterland, die nach dem Abitur in den USA ihre Leidenschaft zur Country Musik entdeckte. Ihr Country-Sound überzeugt mit handgemachten Songs und eingängigen Melodien, viel Rhythmik, mehrstimmigen Kompositionen und pulsierenden Beats. Bonnie Tyler war angetan von ihrer Musik und nahm Van de Forst als Support Act mit auf Deutschlandtour. Jetzt tritt sie mit ihrem Stiefvater Michael Voss auf. Er hat seit den 1980er in verschiedenen, auch namhaften Metal-Bands gespielt. Er konzentriert sich in den letzten 15 Jahren mehr aufs Songschreiben und Produzieren von Musik und arbeitet eng mit Michael Schenker zusammen.

©Eva de Forst





Kuersche mit Band

Anspruchsvolle Musik und mitreißende Publikums-Animation, ernstzunehmende Texte und humorvolles Entertainment – damit lässt sich das Multitalent in keine vorgefertigte Schublade stecken. Seit 1995 im Vorprogramm von Fury In The Slaughterhouse nur mit Gesang und Gitarre Zehntausende begeisterte, hat Kuersche den Namen One-Man-Band weg. Inzwischen tourt er sowohl solo als auch mit Band.

Letztere hat Kuersche mit einer Bläser Sektion auf eine Fünf-Mann-Band erweitert. Inzwischen sind neben Lukas Hermann (Bass) und Clemens Halter (Schlagzeug) also auch Daniel Zeinoun (Trompete) und Laurenz C. Wenk (Saxophone) dabei. Alle sind nicht nur studierte Musiker, die Kuersches Kompositionen perfekt umsetzen können, sondern würden mit ihrem Stil und ihrer Attitüde selbst perfekt in die Musikszene Manchesters passen.

©Kuersche

Straßenkunst in Würselens Innenstadt

12:00 Uhr **Four Shops** spielen Funk und Soul, ziehen durch die Kaiserstraße, während der Percussionist im Einkaufswagen geschoben wird.

12:30 Uhr **Xperience** Die Stelzenläuferinnen in phantasievollen Kostümen bezaubern auf jedem Event Groß und Klein.

13:00 Uhr **Foolpool Chaos Comedy Circus** Von fetzigen Jonglagen bis zu halbsbrecherischer Artistik, von exzentrischer Comedy bis zu unerwarteten Improvisationen, vom Freiwilligen aus dem Publikum bis zur heißen Feuernummer.

13:45 Uhr **Four Shops**

14:15 Uhr **Xperience**

14:45 Uhr **Die Neandertaler** Zu Fuß und mobil auf dem steinzeitlichen Holzrad. Stürmisch, ungezügelt und brüllend komisch... aber immer liebenswert!

15:30 Uhr **Four Shops**

16:00 Uhr **Xperience**

16:30 Uhr **Foolpool Chaos Comedy Circus**

17:00 Uhr **Four Shops**



Die Neandertaler ©Birgit Bode



Foolpool Chaos Comedy Circus ©foolpool



Xperience ©Xperience



100 Jahre Stadtrechte Würselen

Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren der Stadt Würselen zu 100 Jahren Stadtrechten und wünschen gute Unterhaltung während der Feierlichkeiten.

 Sparkasse
Aachen

 **immo.**
REGION AACHEN



Weil's um mehr als Geld geht.

Plan für Samstag, 15.6.2024*

Diese Karte dient als Orientierung und ist nicht maßstabsgetreu



Verkehrsinformation



Straßensperrung Samstag, 15.06.2024 und Sonntag, 16.06.2024

Tittelsstraße Fahrtrichtung Markt, An St. Sebastian, Markt bis Kaiserstraße Querung Lindenstraße, Friedrichstraße ab Querung Wilhelmstraße bis Markt, Neuhauser Straße ab Querung Klosterstraße bis Markt - das Parkhaus am Morlaixplatz ist trotzdem erreichbar.

Straßensperrung zusätzlich nur Sonntag, 16.06.2024

Am 16.6. ab 10 Uhr ist die Kaiserstraße für den Individualverkehr gesperrt. Bis dahin müssen alle PKW die Straße verlassen haben.

Gesperrt sind: Lindenstraße zwischen Lindenplatz und Querung Lehnstraße, Bahnhofstraße ab Querung Kreuzstraße bis Querung Lehnstraße, Elchenrather Straße ab Querung Solvaystraße bis Kaiserstraße, Grevenbergerstraße ab Querung Lehnstraße bis Kaiserstraße

Sperrung für den Auf- und Abbau der Bühne von **Donnerstag, 13.06.2024 bis Dienstag, 18.06.2024** inkl. Halteverbot auf der gesamten Parkplatzfläche vor der Kirche bis zum Kreisverkehr und entlang der Straße „Am Markt“ hinter der Kirche bis zur Sebastianusstraße

Unter www.wuerselen.de/100-jahre finden Sie eine Detailskizze zu den Sperrungen.



Shuttleverkehr & Parken



Parkmöglichkeiten am Festwochenende

- Parkhaus Klosterstraße
- Parkdeck Morlaixplatz
- Campagnatico-Platz
- Krottstraße/Gesamtschule
- Aquana Parkplatz

- Ehemaliger Praktiker
 - Nutzung Shuttlebus
- Parkhaus XXXLutz
 - Nutzung Shuttlebus

Der ehemalige Praktiker Parkplatz und das Parkhaus XXXLutz (Samstag nur obere Etage) können zum Festwochenende genutzt werden. Ca. alle 20 Minuten fährt ein kostenloser Shuttle-Bus **zwischen** den Haltestellen De-Gasperi-Straße und Würselen Kirche

15.06.2024, Start: 13:00 Uhr, letzte Fahrt ca.: 22:55 Uhr

16.06.2024, Start: 10:30 Uhr, letzte Fahrt ca.: 20:25 Uhr

Parkhaus Tivoli Aachen: Für nur 5 Euro können Sie am Festwochenende mit 5 Personen parken und mit dem Bus direkt nach Würselen hin und zurück fahren.

Plan für Sonntag, 16.6.2024*



Diese Karte dient als Orientierung und ist nicht maßstabsgetreu

*Programmänderungen vorbehalten

Würselen und RMK: zukunftsstark!

Wir für Würselen. Wir für die Region. Wir für Sie. Rund um die Uhr.



Unser Rhein-Maas Klinikum in Würselen befindet sich in paritätischer Trägerschaft der StädteRegion Aachen sowie der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und gehört zum fünftgrößten Krankenhausverbund Deutschlands – den Knappschaft Kliniken.

Mit unseren rund 1550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir ein bedeutender Arbeitgeber in der StädteRegion Aachen. Eine starke regionale Verankerung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitseinrichtungen sind für uns von großer Bedeutung, denn sie ermöglichen eine effiziente Patientenversorgung

vor Ort. Letztlich trägt die Verbundenheit unseres Krankenhauses mit der Region dazu bei, die Gesundheitsversorgung zu stärken und die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen. Mehr als 39.000 ambulante und rund 20.000 stationäre Patienten schenken uns jährlich ihr Vertrauen.

Vor dem Hintergrund großer Herausforderungen wie der Krankenhausreform und der Digitalisierung des Gesundheitswesens sieht sich auch unser Krankenhaus mit immer komplexeren und sich rasch verändernden Rahmenbedingungen konfrontiert – im Mittelpunkt steht dabei stets die bestmögliche Patientenorientierung und -versorgung.

Um auf die veränderten Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen angemessen reagieren zu können, sind auch in unserem Rhein-Maas Klinikum Visionen und Kreativität die Erfolgsfaktoren der Zukunft:

Die Entwicklung unserer medizinischen Expertise sowie Spezialisierungen und die Implementierung neuer Techniken und Pflegemodelle, Investitionen in die Digitalisierung und die Umsetzung von Bauprojekten wie Stationsmodernisierungen und OP-Neubauten, unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und der Schonung natürlicher Ressourcen, sind weitere wichtige Aspekte für die Zukunft.

Wir gehen mit der Zertifizierung „pflegeat-

traktiv“ neue Wege, um die Bedingungen für Pflegekräfte zu verbessern, wovon letztlich auch unsere Patientinnen und Patienten profitieren. Wir erweitern unseren Suchradius bei der Personalgewinnung und begrüßen zunehmend Fachkräfte aus dem Ausland in Würselen. So wirken wir dem Personal-mangel entgegen. Intern fördern wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ermöglichen ihnen, sich zu Experten ihres Fachs und/oder zu Führungskräften weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft eine adäquate Versorgung gewährleisten zu können. Wir bieten monatliche Informationsveranstaltungen „Medizin für Bürgerinnen und Bürger“ zu medizinischen Themen, um Patientinnen und Patienten, aber auch Angehörige zu unterstützen und in den Austausch zu gehen. Wir respektieren und nehmen uns ihrer Bedürfnisse an, denn es bedarf eines differenzierten Verständnisses, wie Patientinnen und Patienten ihre Krankheit erleben und verarbeiten. Unser Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten in jeder Phase ihrer medizinischen Versorgung zu begleiten und sicherzustellen, dass sie die bestmögliche Behandlung erhalten.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Jonas Wintz
Geschäftsführer des Rhein-Maas Klinikums



Die rund 1550 Mitarbeitenden des Rhein-Maas Klinikums geben täglich alles, damit Patienten bestens versorgt werden.

Fotos: Rhein-Maas Klinikum



Medizin für Bürgerinnen und Bürger 2024

Cantina Rhein-Maas,
Rhein-Maas Klinikum, Mauerfeldchen 25, 52146 Würselen

14.08.2024, 18:00

Morbus Parkinson: Schmerzen und andere ungewöhnliche Beschwerden

Chefarzt Prof. Dr. med. Christoph Kosinski

11.09.2024, 18:00

Die Besonderheiten des weiblichen Herzens

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker

16.10.2024, 18:00

Wenn die Hand schmerzt

Chefarzt Prof. Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff

20.11.2024, 18:00

**Herzwochen | Deutsche Herzstiftung
Volkskrankheit Herzschwäche**

Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. Vincent Brandenburg

11.12.2024, 18:00

**Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse:
Wann ist eine Operation sinnvoll?**

Chefarzt Prof. Dr. med. Karsten Junge

18.12.2024, 18:00

Arthrose der großen Gelenke

Chefarzt Dr. med. Ghazi Ashqar

Medizin für Bürgerinnen und Bürger

27.11.2024, 18:00

Cantina Rhein-Maas

Volkskrankheit Herzschwäche

Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Becker

Diabetes: Was ist das eigentlich?

Oberärztin Dr. med. Teresa Koenen

Für Gehörlose
mit Gebärden-
dolmetscher

Telefonaktion zum Tag der Hernie

04.11.2024, 17:00 – 18:00 Uhr

**Bauchdeckenschwäche: Was tun bei Leisten-,
Narben- oder Nabelbruch?**

Chefarzt und stellv. Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Karsten Junge

Rufen Sie uns gern an – wir sind für Sie da!

Expertentelefon: 02405 62-4567

Pfarrkirche bringt Menschen zusammen



Die Pfarrkirche St. Sebastian, in Würselen auch liebevoll „Dom“ genannt, ist den Menschen wichtig und daher ein gern gewähltes Motiv für jegliche Anlässe – so auch für das Logo „100 Jahre Stadtrechte“, als Aquarell gemalt von Hans Wittl und in eine Wort-Bild-Marke überführt von der Grafikerin Stefanie Hahnen aus dem Medienhaus Aachen.

Die Arbeit dieser Institution zieht sich wie ein roter Faden durch die Stadtgeschichte. Und das seit über 1000 Jahren.

Über einen 100-jährigen Geburtstag, wie es in diesem Jahr Würselen mit seinen Stadtrechten feiert, kann sie nur lächeln. Macht sie aber nicht. Sie freut sich mit. Denn die Pfarrkirche St. Sebastian lacht die Menschen nicht aus, sie verbindet sie und lacht mit ihnen.

Die Pfarrkirche als Gebäude, so wie wir sie heute kennen, steht dabei allerdings nicht über 1000 Jahre an ihrem Platz. Um 870 wurde eine Kirche an der Stelle in einer Urkunde erwähnt. Später, um das Jahr 1150, wurde dort eine romanische Kirche erbaut, deren größtenteils erhaltener Westturm in den heutigen Bau integriert wurde. Die Kirche wurde in den Jahrhunderten immer erweitert und erstrahlt heute in voller Pracht, von den Würselenerinnen und Würselenern wird sie liebevoll „Dom“ genannt.

Doch ein Gebäude kann seine volle Pracht nur dann entfalten, wenn in ihm gelebt wird. Dafür sorgt die Pfarrei St. Sebastian mit ihren vielen Angeboten. Die Kernaufgabe: Menschen zusammenführen. Und das gelingt. Seit Jahrhunderten im Allgemeinen und heute im Besonderen. Natürlich werden in der Pfarrkirche Heilige Messen gelesen, Taufen und Hochzeiten gefeiert. Aber genau so werden in den weiteren Kirchen in Würselen, in den Kapellen oder auch in kirchlichen Schulen und Kindergärten Menschen mit ihren Sorgen und Nöten, aber auch mit ihrer Lebensfreude und Motivation für andere zusammengeführt. In allen Lebenslagen, in jedem Alter. In Würselen ist der Mensch Mensch. Jeder Mensch. Und gehört

dazu. Wenn er möchte.

Wie viele Menschen die Angebote der Kirche vor Ort nutzen oder wie viele die Heiligen Messen besuchen, ist nur schwer anzugeben. Nachzuhalten eigentlich unmöglich. Aber da sich die Stadt Würselen mit ihren Stadtrechten in einem runden Geburtstag befindet, sind wir in der Pfarrkirche auf Zahlensuche gegangen. Eine Spur haben wir gefunden. Und Pfarrer Rainer Gattys hat uns das eine oder andere Geheimnis über Zahlen verraten.

Eine fast runde Zahl – so wie die 100 – finden wir bei den Kommunionkindern. „In diesem Jahr feiern 145 Kindern ihre erste Heilige Kommunion. Darüber freuen wir uns sehr. Schade, dass die Zahl nicht so ganz zum Stadtrechte-Geburtstag passt“, sagt Pfarrer Gattys. Ob er die Zahlen aus dem Kopf parat hat? Er lacht. „Nein, ich habe nachschauen müssen“. Niemand kann es dem sympathischen Amtsträger verdenken.

Doch nicht nur die 145 Kinder und ihre Eltern haben 2024 Anlass zur Freude. Auch kirchliche Ehen werden in diesem Jahr geschlossen. „Elf kirchliche Eheschließungen sind geplant. Wer weiß, was aber noch kommt. Das Jahr ist ja noch jung.“ Apropos jung. Taufen gab es, gibt es und wird es auch noch geben. Insgesamt rund 100 – „na, da haben wir doch die von Ihnen gesuchte Zahl getroffen“, kann sich Gattys einen nett gemeinten Seitenhieb nicht verkneifen. Und er freut sich. Genauso wie der Interviewer. „Was für eine Pfeife!“, sagt der Pfarrer. Und zeigt – auf die Euleorgel. Nicht auf den Interviewer.

„Schauen Sie sich mal die ganzen Pfeifen an. Eine neben der anderen. Sie sind doch auf der Suche nach Zahlen. Es sind 2387.“ Beide lachen ob dieser spontanen Eigeninitiative

des Herrn Pfarrers. Die Eule-Orgel sieht nicht nur imposant aus, sie hört sich auch genauso an, wie sie aussieht: umwerfend. Von wo kann man denn die Klänge am besten genießen? Klar, von den Sitzbänken aus. Und schon wieder lauert an dieser Stelle eine Zahl. Auf 660 Sitzplätzen können Besucherinnen und Besucher im Innenraum der bedeutsamen Pfarrkirche Platz nehmen, Ruhe suchen und finden, die Kultur- und Kirchenschätze bewundern oder auch eine Heilige Messe feiern. Zu letzterer ist ein Gotteslob sehr hilfreich. Entweder das eigene oder eines aus der Pfarrkirche. Das wird natürlich nach der Messe wieder zurückgelegt. Die Frage drängt sich förmlich auf. Wie viele sind es denn in Würselen? „Es gibt 300 in St. Sebastian, je 250 in St. Peter und Paul sowie in St. Lucia und je 100 im Columbarium, in St. Nikolaus, St. Balbina, St. Pius X. und St. Willibrord.“ Insgesamt also 1300 Gottesloben im Stadtgebiet.

Bleibt zum Schluss nur noch eine Frage offen: Wie viele Kirchen gibt es in Würselen? Da muss Pfarrer Gattys nicht lange überlegen und muss sich auch nicht vorbereiten. „Sieben Kirchen und vier anerkannte Kapellen. Das kann man sich leicht merken.“ Mal schauen, ob man sich die Zahl wirklich so leicht merken kann. Spätestens zur 150-Jahr-Feier der Stadtrechte stellen wir die Frage einem Nachfolger von Pfarrer Gattys. Gestellt von einem Nachfolger des Interviewers.

Wir bedanken uns für ein interessantes und humorvolles Gespräch. Es war sicher nicht das letzte Gespräch. Das ist der Gedanke der Kirche: Menschen zusammenführen. Und der Besuch war vor allem eines: Ein kleiner Kirchenrundgang der Zahlenart.

Drei Roll-Ups für ein Jahrhundert

Bücher wälzen, alte Schrift entziffern, Motive auf unscharfen Fotos erkennen, Aufnahmen von alten Straßen und Gebäuden den neuen Straßenzügen zuordnen, historische Dokumente verstehen, mit Nachfahren sprechen – die Tätigkeiten im Kulturarchiv und der Geschichtswerkstatt gleichen einer Spurensuche und Detektivarbeit.

Wer hier nicht gerne in die Geschichte eintaucht, verliert schnell den Überblick. Leidenschaft und großes Interesse sind die Eckpfeiler des Ehrenamts, die der Leiter der Geschichtswerkstatt und des Kulturarchivs Günter Breuer in die Arbeit steckt. Was er 100 Jahre nach der Verleihung der Stadtrechte für Würselen auf die Beine gestellt hat, ist einzigartig. Sein Ziel: Die Historie der Stadt aufarbeiten und ein Zeugnis von Dauer schaffen. Beides ist ihm gelungen. Mit seiner Ausstellung „Von der Landgemeinde Würselen auf dem Weg zu einer Stadt“.

Im Rahmen der Jubiläumsratssitzung am 21. März hat er seine Ausstellung offiziell eröffnet. In anschaulichen und leicht verständlichen Worten erklärt er auf sogenannten Roll-Ups (gedruckte Werbetafeln), was Würselen auf dem Weg zu einer Stadt durchmachen musste.

Die Ausstellung beginnt gleich mit dem wichtigsten Fakt: „Die Stadt Würselen feiert im Jahr 2024 ein rundes Jubiläum: Am 26. März 1924 wurde der damaligen Landgemeinde Würselen in der Preußischen Rheinprovinz auf Beschluss der Preußischen Staatsministeriums des Inneren in Berlin die Städteordnung verliehen. Somit: 100 Jahre Stadt Würselen.“

Aber um die Stadtwerdung wirklich zu ver-

stehen, müssen einige Schritte noch vor 1924 nachvollzogen werden – also geht es zurück in die Jahre von 1871 bis 1895. Die Entstehungsgeschichte von Würselen im Allgemeinen und der Stadt Würselen im Besonderen kann nur verstanden werden, wenn man die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Düvelstadt berücksichtigt. Auch die Zugehörigkeiten zu anderen Gemeinden spielen eine wichtige Rolle. Denn wer in Würselen sprichwörtlich den Hut für die Menschen, ihre Sorgen und Belange aufsitzen hatte, wird nur daraus ersichtlich, welche Zuständigkeiten gerade in den Gemeinden galten. Einen Bürgermeister gab es noch nicht, aber trotzdem wurde die Landgemeinde Würselen verwaltet. Von wo und von wem? Antworten liefert die Ausstellung von Günter Breuer.

Es ist schon erstaunlich, wie rasant die Stadt und auch ihre Einwohnerzahl in den vergangenen 100 Jahren in die Höhe schnellte. Mehr Menschen bedeutet mehr Wohnraum, bedeutet bessere sanitäre Anlagen, bedeutet Bestrebungen hin zu einem neuen und modernen Leben. Der Erste Weltkrieg zerriss das Fortschreiten der Landgemeinde und seiner Menschen. Alles kam zum Erliegen. Die Gemeindeverwaltung hatte kriegswirtschaftliche und -bedingte Aufgaben zu erledigen. Überall war der Krieg zu spüren. Tod, Verderben und Hoffnungslosigkeit griffen um sich, ließen Familien zerbrechen und Träume auf ein besseres Leben platzen. Doch die Gemeinde stand nach Ende des Weltkrieges geschlossen zusammen und packte mit an. Würselen machte nun richtig Ernst, löste sich von Aachen ab, entwarf ein eigenes Wappen und wurde am Ende mit

der Stadtrechteverleihung belohnt. Dass ein späterer Bundeskanzler mit dafür sorgte, dass Würselen die Rechte erhielt, wird ebenfalls in der Ausstellung herausgearbeitet. Der Name? Liebe Leserinnen und Leser, das wäre zu viel des Guten. Ein Blick auf die Roll-Ups lohnt sich. Ein Tipp: Der gesuchte Politiker war zur Zeit der Stadtwerdung Würselens Oberbürgermeister in Köln.

Was aber das St. Sebastian-Aquarell von Hans Wittl auf dem Roll-Up zu suchen hat, auch das erfahren Interessierte nur, wenn sie die Ausstellung besuchen.

Kurzum: Es ging und geht mit Würselen immer weiter. So auch mit den Roll-Ups. Denn sie wurden in Absprache mit Günter Breuer und der Stadt Würselen so gestaltet, dass die drei großen, grünen Aufsteller für alle Zeit gültig sind. Und wo stehen die grünen und nicht zu übersehenden Zeugnisse der Vergangenheit und gleichzeitig auch der Zukunft? Im Foyer des Rathauses am Morlaixplatz. So platziert, dass sie gut zu sehen sind.

Und nicht vergessen: Der ehemalige Bundeskanzler heißt ... Genau! Bemerkenswert, oder? Schön, dass Sie sich die Ausstellung angeschaut haben.

Info

Die drei Roll-Ups werden am Sonntag, 16. Juni, am Stand der Stadt Würselen in der Kaiserstraße zu sehen sein.



Die Ausstellung „Von der Landgemeinde zur Stadt“ ist im Foyer des Rathauses am Morlaixplatz zu sehen.

Foto: Stadt Würselen

Jungenspiel – gelebtes Brauchtum



Beim Jungenspielempfang am Rathaus wird auch gesungen, für den guten Ton sorgen seit mehr als 30 Jahren Leo Mines, Ralf Böker und Gerd Böker mit dem Mailed von Kurt Michels. Bürgermeister Roger Nießen legt Wert darauf, dass auch die Quartiere ihre jeweiligen Lieder präsentieren können: „Jedes Spiel hat seine eigene Version“, sagt er, „das ist doch gerade das Schöne an den Jungenspielen. In der Sache sind wir vereint, aber jedes Spiel hat seine Besonderheiten.“

Das Jungenspiel ist einzigartig in Deutschland und gehört damit genau wie der Düvel (nur) nach Würselen. Wenn wir also in diesem Jahr 100 Jahre Stadtrechte feiern, blicken wir selbstverständlich auch auf das Jungenspiel.

Was macht das Jungenspiel eigentlich aus? Wir haben mit jemandem gesprochen, der es wissen muss, mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Würselener Jungenspiel, kurz AWJ, Stephan Kriescher.

„Das Jungenspiel ist gelebtes Brauchtum – das seit über 400 Jahren existiert“, sagt Kriescher, der seit 30 Jahren im geschäftsführenden Vorstand der AWJ in verschiedenen Ämtern und Vorsitzender seit drei Jahren ist. Mit dabei ist er jedoch schon, seitdem er denken kann. So waren Vater und Großvater ebenfalls im Jungenspiel aktiv, er selbst sei mit diesem besonderen Maibrauchtum, einzigartig in ganz Deutschland, aufgewachsen und stolz darauf. Und auch die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. So sind seine beiden Kinder auch längst „im Spiel“ aktiv.

Die großen Festumzüge, die Würselen in den buntesten Farben erstrahlen lassen, sind das Highlight des Jahres – nicht nur für Kriescher. Sie locken viele Menschen jeden Alters in die Innenstadt und zwar über alle Generationen hinweg. Schon die Kleinen wachsen in das Brauchtum rein, Neubürgerinnen und Neubürger lernen es in den Quartieren kennen und letztlich kommt niemand daran vorbei. Die zahlreichen Maipärchen,



Als Geschenk der Stadt Würselen an die AWJ hatte Bürgermeister Roger Nießen eine Diabas-Bodenplatte „50 Jahre AWJ – 1973 bis 2023“ bei dem Würselener Künstler und Bildhauer Rainer Klinkenberg in Auftrag gegeben.

Foto: Stadt Würselen

Pritschenkinder und Fahنشwenker ziehen jeden Sommer tausende Zuschauer in die Ortsteile, wo jeweils ein Wochenende lang in den eigens hierfür aufgebauten und geschmückten Festzelten gefeiert wird. Der große Umzug am Kirmessonntag krönt das Brauchtum, das in dieser Vielfältigkeit in keiner anderen Stadt zu finden ist. Sogar eine eigene Medaille wird jedes Jahr aufgelegt: die Jungenspielmedaille. Auf der Vorderseite ist ein jährlich wechselndes Motiv zu sehen, auf der Rückseite die aktuelle Jahreszahl. Die Medaille wird traditionell beim Jungenspielempfang am Rathaus enthüllt und präsentiert und in erster Linie an die

Spiespitzen verliehen. Der Bürgermeister verleiht sie ansonsten zu besonderen Anlässen oder an besondere Gäste, was dazu führt, dass die jeweilige Auflage schnell vergriffen ist und die Medaillen der einzelnen Jahre oft nur schwer zu haben sind.

Das schöne und lebendige Brauchtum hat Würselen im Laufe der Jahre den Beinamen „Stadt der Jungenspiele“ gegeben. „Dabei ist Spiel nicht gleich Spiel“, sagt Kriescher. „Ob Markt Preck oder Oppen-Haal, jedes Spiel setzt eigene Akzente.“ Das habe sich in den letzten Jahren doch sehr gewandelt.

Gelebtes Brauchtum heißt eben auch Veränderung, nicht selten Modernisierung. Brauchtum sei keineswegs verstaubt, neue Ideen geradezu willkommen. Konfettikanonen oder Herzluftballons – je festlicher und außergewöhnlicher, desto besser.

Und so möchte Kriescher auch Interessierte und Neulinge im Jungenspiel ermutigen, sich einzubringen. „Das Jungenspiel bietet so viele Möglichkeiten, wir organisieren schließlich die größte Party in Würselen“, sagt Kriescher. „Wer hier mitmacht, tut etwas für das Allgemeinwohl der Stadt.“ Der Aufbau der Zelte, die Dekoration, die Auswahl der Musikkapelle – das Jungenspiel macht alles in Eigenregie. Häufig wachsen die Organisationsteams über sich hinaus.

Corona sei natürlich eine schwere Zeit gewesen, auch für das Würselener Jungenspiel, das wie alle Kultur- oder Brauchtumsveranstaltungen von der Geselligkeit lebt. „Aber selbst in dieser schweren Zeit haben wir unser Brauchtum erhalten und

gelebt“, sagt Kriescher. „So gab es verschiedene Online-Veranstaltungen und auch ein Feuerwehrwagen hat unseren eigens kreierten Song per Lautsprecher durch Würselen getragen.“

Eine ganz besondere Beziehung bescheinigt Kriescher dem Würselener Jungenspiel und der Stadtverwaltung. „Wir erfahren so viel Unterstützung und Wohlwollen für unsere Arbeit und sind in jedem Jahr dankbar, dass die Zusammenarbeit so gut funktioniert“, sagt Kriescher. „Als AWJ sind wir ja das Bindeglied zwischen den einzelnen Spielen untereinander und der Stadtverwaltung.“

Für die Zukunft wünscht sich Kriescher, dass das Brauchtum weiter aktiv gelebt und auch weiterentwickelt wird. Dass mit neuen Engagierten auch viele neue Ideen dazu kommen. Damit das Jungenspiel so bunt und lebendig bleibt und weiterhin mit Gästen und Fans über die Stadtgrenzen hinaus gefeiert wird.



Ein Leben lang im Jungenspiel aktiv: Stephan Kriescher, Vorsitzender der AWJ. Ebenfalls im Vorstand der AWJ engagiert: Krieschers Ehefrau Angela.

Foto: Matthias Eberius



Einfach eezy

Zahle nur für die Strecke, die Du fährst – das eezy-Ticket passt zu Deinem Weg!

aseag.de/eezy



HAUS- UND WOHNUNGSEIGENTÜMERVEREIN
NORDKREIS AACHEN E.V.

Morlaixplatz 27
52146 Würselen
von Rathausstraße kommend
rechte Seite

Tel.: 02405 88665
Fax: 02405 898284
eMail: info@huw-nordkreis.de
www.huw-nordkreis.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag:
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Mittwoch:
9.00 Uhr – 16.00 Uhr.
Jur. Beratung nach
telefonischer Vereinbarung.

Autorisierter Kundendienst für Miele, DOMENA, Sebo und Liebherr-Servicepartner

*Wir reparieren
Ihre Haushaltsgeräte!*

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns darum!

ELEKTRO Schmitz

52146 Würselen | Telefon 02405.42570
www.elektro-hdschmitz.de

MICHAEL BRANIGK

HSK
FACHBETRIEB

Fliederweg 3
52146 Würselen
Tel.: 02405/888 17
Fax: 02405/888 41
Mobil: 01 74/9 7779 22

SANITÄR • HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG
E-Mail: michael-branigk@t-online.de • www.michael-branigk.de

Petra Hölscher-Griffith

Buchhaltungsservice ■ Hausverwaltung ■ Immobilien



Morlaixplatz 27
Postfach 1144 ■ 52146 Würselen

Fon: 02405 454 666/454 661
Fax: 02405 454 669
Mobil: 0179 215 35 88

Mail: petra.hoelscher@t-online.de
Web: www.hausverwaltung-hoelscher.de



Jeans Etage

Top Beratung Große
Auswahl in Größen und Längen
reinkommen – anziehen – passt

seit 1977

www.jeans-etage.de

Rhenaniastr. 1 A, 52222 Stolberg-Atsch, Nähe Hbf., Tel. 0 24 02/2 22 27
Mi. 9.00–18.30 Uhr, Do.–Fr. 9.00–19.00 Uhr, Sa. 9.00–14.00 Uhr
kostenlose Parkplätze am Geschäft

Würselen in der weiten We

Ob in Deutschland, Frankreich, Italien, Burkina Faso oder China – in all diesen Ländern steckt quer über den Globus verteilt ein kleines Stück der Düvelstadt.

Fünf Städtepartnerschaften gibt es in Würselen. Freundschaften knüpfen, Kulturen kennen- und verstehen lernen, Netzwerke auch in der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft aufbauen – im Mittelpunkt der Partnerschaften mit Frankreich, Italien, Burkina Faso, China und auch innerhalb Deutschlands steht seit Jahrzehnten der regelmäßige Austausch.

Die fünf Städtepartnerschaften werden von den Freundschaftsgesellschaften bestens organisiert und umgesetzt. In ehrenamtlicher Arbeit wohlgekernt. Es gibt immer etwas zu tun: Mitgliederversammlungen vorbereiten, Feste organisieren, gegenseitige Besuche planen, mit den Mitgliedern in den jeweiligen Städten sprechen, mailen oder telefonieren und vieles mehr. Die Arbeit hört nie auf und wird nicht langweilig, wie alle Freundschaftsgesellschaften unisono versichern. Warum die Mitglieder das alles machen? Aus zwei guten Gründen. Erstens, weil es Spaß macht, sich zu engagieren. Zweitens, weil einem die Menschen in und Verbindungen zu den Partnerstädten wichtig sind.

Hildburghausen (Deutschland)
Wir sind stolz, in einer Stadt wie Würselen leben zu dürfen. Unsere Stadt ist innovativ und hat Zukunft. Auf die weitere Entwicklung sind wir gespannt.

Der Stadt Würselen haben wir zu verdanken, durch die Städtepartnerschaft Würselen - Hildburghausen Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West vertiefen zu können. Die Freundschaftsgesellschaft gratuliert ganz herzlich!

Josefine Lohmann, Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.

Morlaix (Frankreich)

Herzlichen Glückwunsch an uns alle! Würselen feiert und wir feiern gerne mit, zusammen mit unseren Gästen aus Morlaix. Die freuen sich schon auf das tolle Programm. Gut, dass vor 100 Jahren jemand aufgepasst und sich um die Stadtrechte gekümmert hat. So sind wir eine weltoffene Stadt mit Partnern in vielen Ländern geworden. In zwei Jahren feiern wir 50 Jahre Partnerschaft mit Morlaix – da sind dann hoffentlich wieder alle dabei!

Ellen Thielen-Vafaie, Deutsch-Französische Gesellschaft Würselen e.V.

Campagnatico (Italien)

Herzlichen Glückwunsch zu „100 Jahren Stadtrechte“! Würselen kann vieles schon gut, aber es geht immer noch etwas besser. Daher wünsche ich der Stadt noch viele Ideen zum „Zusammenwachsen“ der Menschen in unserer Stadt. Gerade im Sport aber auch in der Kultur und in der Brauchtumpflege ist es völlig egal, woher man kommt. Mitmachen, erleben und dabei sein... dies sollte das Motto für die Zukunft sein.

Hans-Josef Bülles, Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatico e.V.



Zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Campagnatico waren zahlreiche Gäste aus Italien im traditionellen Gewand zur Feierstunde erschienen.

Ruichang (China)

Die Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang gratuliert zum Jubiläum „100 Jahre Stadtrechte“. Trotz kritischer Zeiten möchte die Freundschaftsgesellschaft den Kontakt zu den Menschen in Ruichang mit Unterstützung der Stadt Würselen weiterhin aufrechterhalten. Der Stadt Würselen wünschen wir eine gute und friedvolle Zukunft und den Bürgerinnen und Bürgern ein weiterhin weltoffenes Engagement!

Werner Breuer, Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.

Réo (Burkina Faso)

Ich gratuliere der Stadt Würselen von ganzem Herzen zu „100 Jahren Stadtrechte“ – eine Zeit, bei der man mit Stolz auf die Vergangenheit blickt und voller Zuversicht der Zukunft entgegen sehen kann.

Arno Nelles, Freundschaftsgesellschaft Burkina Faso/Réo



(v.l.n.r.): Bürgermeister Patrick Hammerschmidt, Elke Bischhaus, Vorsitzende der FG Hildburghausen-Würselen, Josefine Lohmann, Vorsitzende der FG Würselen-Hildburghausen, Bürgermeister Roger Nießen.



45 Jahre Deutsch-Französische Freundschaft wurden 2022 gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern von Morlaix und der Pays de Morlaix gefeiert, hier beim Goldbucheintrag im Alten Rathaus.

Kontaktdaten



MORLAIX

Deutsch-Französische Gesellschaft Würselen e.V.
Ellen Thielen-Vafaie, Klosterstr. 141, Würselen,
Tel. 02405 92432,
Mail info@deutsch-franzoesische-gesellschaft-wuerselen.de,
www.deutsch-franzoesische-gesellschaft-wuerselen.de



CAMPAGNATICO

Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatico e.V.
Hans-Josef Bülls, Feldstr. 6, Würselen,
Tel. 02405 73817,
Mail hj.buelles@gmx.de,
www.wuerselen-campagnatico.de



HILDBURGHAUSEN

Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.
Josefine Lohmann, Brahmstr. 1 A, Würselen, Tel. 0170 4661215,
Mail josefine.lohmann@t-online.de



RUICHANG

Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.
Werner Breuer, Schützberg 36, Würselen,
Tel. 0160 3682271
Mail info@freundschaftsgesellschaft-wuerselen-ruichang.de,
www.freundschaftsgesellschaft-wuerselen-ruichang.de



REO

Freundschaftsgesellschaft Burkina Faso/Réo
Arno Nelles, Broicher Str. 274, Würselen,
Tel. 02405 475160
www.wuerselen-reo.de

Die 100 am Haus und in der Palette

Eine grau asphaltierte Straße hat wenig Charme. Doch oft erkennt man den Wert einer Sache erst dann, wenn man sie ein Stück näher unter die Lupe nimmt.

Oder, um im Bild zu bleiben, weiterfährt. Auch, oder gerade dann, wenn sie grau ist. So wie die Ravelsberger Straße. Denn wenn schon fast nichts mehr zu kommen scheint und man sich beinahe im Feld befindet, taucht ein zurückversetztes Haus auf. Auf der rechten Seite. Ein wilder Vorgarten, ein blühender Baum und Pflastersteine begrüßen den Gast in aller Stille. Und am Eingang thront über allem die Zahl 100. Wer stehen bleibt, einfach ein paar Sekunden nichts macht und in die Natur lauscht, hört Vögel zwitschern. Oder mit viel Glück jemanden im Haus umherlaufen. Sehen kann man nicht viel. Die Haustür ist aus extrem milchigem Material. Ein wenig unheimlich wirkt die Szenerie, und gleichzeitig so entspannend. Hans Wittl – der Würselener Künstler hat vor Jahrzehnten sein Zuhause in der Ravelsberger Straße aufgeschlagen. Mit der Zahl 100. Jetzt öffnet sich die Tür. „Schön, dass Sie da sind – Hallo, kommen Sie rein!“, sagt der rüstige Fastneunziger mit seinem sympathischen bayerischen Akzent. Ein kräf-

tiger Händedruck zeugt von seiner Vitalität. Vorbei an einer sehr großen Buddha-Statue geht es in sein Atelier. Und wie es sich für die Wirkstätte eines Künstlers gehört, sieht man unzählige Bilder, Farben, Paletten, Stifte und Pinsel. „Hier sehen Sie mein gesamtes künstlerisches Leben“, sagt er. Man müsse nichts kaufen, betont er. Wer einfach mal sehen möchte, welche besondere Kunst er



Hans Wittl in seinem Zuhause in Würselen.

ausübt, könne „einfach vorbeischaun“. Einmal hinschauen, sofort malen – vier Worte beschreiben sein Talent. Doch es braucht nur ein Wort, um seine Gemälde als Laie zu bewerten: Umwerfend. Wie schnell er die Pinselstriche zieht, wie gut er das angesehene Motiv wiedergibt, welche Pinselstriche das Hirn ergänzt, die nicht auf dem Papier zu sehen sind – Hans Wittl in der Schaffensphase zu sehen, ist ein ganz besonderer Moment. Ein Privileg. Das war auch der Grund, weshalb die Stadt Würselen auf ihn zugekommen ist im Jubiläumsjahr zu „100 Jahre Stadtrechte“. Der Wunsch: Ein besonderes Aquarell zum Stadtrechte-Jubiläum. Die Ausgangsidee: Gold und grün, dazu ein berühmtes und aussagekräftiges Stadtmotiv. Diese Bedingungen hat der Künstler Hans Wittl in seinem Aquarell zum großen Stadtfest „100 Jahre Stadtrechte“ umgesetzt. Aber nicht etwa in seinem Atelier, sondern in seinem Auto. Direkt am Kreisverkehr vor St. Sebastian. Denn der Würselener Dom ist das Motiv. „Gott sei Dank hat mich das Ordnungsamt nicht gesehen. Ich hätte dort nämlich gar nicht stehen dürfen. Geparkt habe ich nicht, möchte ich betonen – nur gehalten“, sagt Hans Wittl und lacht. Manchmal müsse

vrbank-eg.de

Wir feiern

100 Jahre



100 Jahre Stadtrechte Würselen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Bank für die *Region.*

Wir gratulieren der Stadt Würselen herzlich:
100 Jahre Stadtrechte.



VR-Bank eG
Region Aachen



man eben unkonventionelle Wege gehen, um ans künstlerische Ziel zu kommen. Warum Wittl gerade an diesem Ort gehalten hat? „Weil die Perspektive eine ist, die man sonst auf Bildern vom Dom nicht sieht. Und die auch die meisten Menschen nicht sehen. Denn halten darf man hier ja nicht“, erklärt er. Hört man dem Künstler zu, erscheint die Begründung als das Einfachste und Logischste in der Welt.

Doch warum sollte es ausgerechnet der Würselen Dom sein? Wittls pragmatische Antwort: „Weil die Pfarrkirche mitten in der Innenstadt steht und Zentrum von ganz Würselen ist, von Weitem zu sehen ist und einen Treffpunkt für alle Generationen markiert.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Und wer ganz genau hinsieht, erkennt im Werk an der rechten Seite auch ein Jungenspiel. Wirklich, ein Bild für alle Generationen.

„Das finale Werk ist tatsächlich im Auto entstanden. Mit echter Farbe, echtem Pinsel, echtem Papier und in einem Guss“, sagt er und ergänzt, „so bin ich eben.“ Kleinigkeiten am Bild werden im Atelier hinzugefügt. Wie zum Beispiel der Himmel. Den wollte er eingangs nicht malen, dann aber doch. „Ich finde, Würselen ist würdig vertreten in meinem Aquarell zum 100.

Stadtgeburtstag“, bilanziert der Künstler mit der bunten Brille. Aber er bleibt auch kritisch. „Es ist ein tolles Bild. Aber irgendwie fehlt noch ein bisschen, na, wie soll ich sagen – der allerletzte Pfiff.“ Was er genau damit meint, kann er nicht sagen. Aber die Empfehlung, den Pfiff doch einfach nächstes Mal herauszukitzeln, nimmt er dankend an. „Für die 150-Jahr-Feier“, kontert der 87-Jährige und lacht. Und lacht noch einmal, herzlich.

Für das Goldene Buch der Stadt hat er zur „Jubiläumssitzung“ ebenfalls ein Aquarell entworfen. An einem Nachmittag. „Ich habe zwar noch fünf andere Aufträge, aber dann ziehe ich den Eintrag im Goldenen Buch kurz vor. Das ist ja kein Problem. Heute Abend ist es fertig.“ Noch Fragen? Die Sätze stehen für sich und für seine pragmatische und unkonventionelle Art.

Ob er die Arbeit auch noch mache, wenn er 100 wird? Ein Nicken ist seine Antwort. Als wäre es selbstverständlich. Wir wünschen ihm alles Gute, dass es mindestens die 100 werden. Wer in der „100“ wohnt, noch immer aus „100“ten Farben in der Palette „100“te Bilder malt, bei dem ist einfach alles palett(e)i. Auch zum Stadtgeburtstag. Zum Hundertsten versteht sich.



Hausnummer 100. in der Ravelberger Straße

HÖRMANN
AKTION

Garagentor
inkl. Torantrieb

ab **1099€***



Weitere Informationen



SCAN ME

Köppen Tortechnik

Ginsterweg 17 52146 Würselen
Tel.: 02405-93949 info@koeppen-tore.de

* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt. für die Aktionstore in den Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375 × 2000 mm, 2375 × 2125 mm, 2500 × 2000 mm, 2500 × 2125 mm) ohne Aufmaß, Montage, Demontage und Entsorgung. Gültig bis zum 31.12.2024. Änderungen und Preisirrtümer vorbehalten.



Wir feiern mit freundlicher Unterstützung von:



100 JAHRE STADTRECHTE WÜRSELEN



Medienpartner

